

integral informiert

Online-Journal des Integralen Forums
für die integrale Lerngemeinschaft

Inhalt:

Einleitung der Redaktion	S. 3
A) Wicked & Wise: How to Solve the World's Toughest Problems	S. 4
Alan Watkins & Ken Wilber Eine Buchbesprechung von Michael Habecker	
B) Crowdocracy: The End of Politics	S. 11
Alan Watkins & Iman Stratenus Eine Buchbesprechung von Michael Habecker	
C) Die Dekonstruktion des Welthandelszentrums	S. 20
Teil III: Die Antwort der spirituellen Wellen Ken Wilber	



Intention:

Das Online Journal des *Integralen Forums* hat die Absicht, über Neuigkeiten und aktuelle Entwicklungen der Arbeit Ken Wilbers und des Integralen Institutes (I-I) deutschsprachig zu berichten. Die Kenntnis der aktuellen Entwicklungen ist die Grundvoraussetzung für ein Verständnis und - daraus folgend - für Anwendungen, Diskussionen und Kritik an dieser Arbeit. Ken Wilber und das I-I sind über unsere Aktivitäten informiert, wir weisen jedoch darauf hin, dass dieses Journal kein vom I-I „autorisiertes“ Journal ist. Wir weisen außerdem darauf hin, dass die Inhalte dieses Journals nur zum persönlichen Gebrauch bestimmt sind.

Impressum:

Herausgeber: www.integralesforum.org

Verantwortlich: INTEGRALES FORUM e.V.,
Geschäftsstelle: c/o Raymond Fismer, 28865 Lilienthal, Lüdemannweg 30

ISBN : 978-3-933052-20-9

Erscheinen: 6x jährlich (ca. 40 Seiten):
Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember (Monatsende).
E-Mail-Versand als PDF sowie in den E-Book-Formaten .epub und .mobi.

Bezug/Preis: Das Online Journal ist Teil des Medienabos von Integrales Forum e.V.
Der Abopreis von 50 € pro Jahr umfasst weiterhin:

- Bezug der Zeitschrift *Integrale Perspektiven* 3 x jährlich als Print und PDF
- Zugang zu allen Inhalten auf www.integralesforum.org:
umfassendes Archiv und regelmäßig aktualisierte Inhalte.

Anzeigen: anzeigen@integralesforum.org

Redaktion: Michael Habecker

Lektorat: Beate Ballay, Elisabeth Buchtala

Übersetzung: Michael Habecker

Layout: Jürgen Schröter (Ausführung: Uwe Schramm)

Email: oj@integralesforum.org



Einführung

Einleitung der Redaktion



Integrales Leben

In dieser Ausgabe des Online Journals sind zwei Besprechungen von Büchern enthalten, in denen Ken Wilber Co-Autor bzw. Mitwirkender ist: *Wicked & Wise: How to Solve the World's Toughest Problems* und *Crowdocracy: The End of Politics*. Weitere Bücher sollen folgen, als ein schönes Beispiel für konkrete Anwendungen der integralen Theorie auf „wicked“ Probleme.

Ein weiterer Beitrag enthält den Teil III von Wilbers *Die Dekonstruktion des Welthandelszentrums – Die Antwort der spirituellen Wellen*. (Teil I und Teil II sind in der Ausgabe 59 des Online Journals erschienen).

Michael Habecker
für die Redaktion



A) Wicked & Wise: How to Solve the World's Toughest Problems

Alan Watkins &
Ken Wilber

Dieses 2015 erschienene Buch hat sich zum Ziel gesetzt, den Beschreibungs- und Handlungsrahmen der integralen Theorie auf kompliziert/komplexe¹ – oder wilde – Probleme unserer Zeit weise anzuwenden – daher der Titel “wicked and wise”.

Eine
Buchbesprechung
von Michael
Habecker

Das Buch ist das erste und einführende Buch einer geplanten Serie. Spätere Bücher sollen sich dann im Detail jeweils mit einzelnen Themen beschäftigen. Ein zweites Buch, *Crowdocracy: The End of Politics*, ist bereits erschienen, das sich mit der Weiterentwicklung der parlamentarischen Demokratie beschäftigt.

Zu Beginn (*Acknowledgement*) beschreibt Alan Watkins (AW) seinen persönlichen Bezug zur Buchthematik und wie es zur Zusammenarbeit mit Ken Wilber kam. Im *Vorwort* erläutert Ken Wilber dann, warum er diesmal von seinem Grundsatz, „nur“ ein Vorwort zu schreiben, abgewichen ist und sich als Co-Autor betätigt hat: „Wilde Probleme treffen erstmals auf einen gleichermaßen wilden integralen Rahmen.“

Die Hoffnung von Alan und mir ist, dass durch die Anwendung eines erweiterten, umfassenderen „integralen Kohärenzmodells“ neue Bereiche, Dimensionen, Methoden, Forschungsfelder und Ansätze verfügbar werden zur Lösung welchen Problems auch immer, von den einfachsten bis zu den komplexesten.

Teil 1: Was macht ein wildes Problem wild?

Ohne ein Verständnis eines Problems kann es keinen Fortschritt geben.

Das „Problem“ selbst ist nicht wirklich das Problem – das eigentliche Problem ist unser fehlendes Verständnis für ein Problem.

**Das eigentliche Problem
ist unser fehlendes
Verständnis für ein
Problem.**

Was ein Problem wild macht, ist, dass es sich durch die üblichen naturwissenschaftlichen Lösungsansätze nicht zähmen lässt. Die Autoren führen eine Reihe von Eigenschaften auf, welche ein wildes Problem charakterisieren. Ein ganz wesentliches Merkmal dabei ist, dass wir es immer mit gesellschaftlichen Problemen zu tun haben, d. h. „Probleme, die von Menschen geschaffen und verschlimmert wurden.“ Durch die Verdoppelung der Weltbevölkerung seit 1973 hat sich auch die Komplexität der menschlichen Gesellschaft erhöht, was auch zur Zunahme wilder Probleme führt. Noch exponentieller steigt die Menge an verfügbaren Informationen. Die erste Herausforderung, die sich stellt, ist die, ein wildes Problem überhaupt zu definieren: „Schlechte Definitionen sind vielleicht das größte Hindernis beim effektiven Umgang mit wilden Problemen.“ Und: „Die Lösung der Probleme erfordert deutlich mehr als lediglich individuelle und kollektive Verhaltensänderungen.“

.....
¹ Eine Online-Übersetzung bietet für das englische „wicked“ folgendes an: böse, boshaft, gemein, niederträchtig, sündhaft, schlecht, schlimm, gottlos, frevelhaft, übel. Ich (mh) habe mich für das Wort „wild“ zur Übersetzung entschieden.



Die Autoren identifizieren sechs Haupteigenschaften wilder Probleme:

1. Ein wildes Problem ist mehrdimensional.
2. Ein wildes Problem hat vielfache Interessenhalter²
3. Ein wildes Problem hat vielfache Ursachen.
4. Ein wildes Problem hat vielfache Symptome.
5. Ein wildes Problem hat vielfache Lösungen.
6. Ein wildes Problem entwickelt sich ständig.

Diese Haupteigenschaften werden dann ausführlich und unter Nennung konkreter Beispiele erläutert. Dabei werden die vier Quadranten vorgestellt: „Alle Probleme, wild oder auch nicht, können aus diesen Dimensionen betrachtet werden: Tun, Sein, subjektiv in Beziehung, objektiv interagierend.“ Eine zur Komplexitätsreduzierung häufig verwendete Zusammenfassung sind die sogenannten PESTLE-Elemente (political, economic, sociological, technological, legal, environmental). Doch diese werden, darauf weisen die Autoren hin, fast ausschließlich im Hinblick auf ihre externe Dimension zur Anwendung gebracht. Innerliches wird unberücksichtigt gelassen. Wie unverzichtbar jedoch die Berücksichtigung der inneren Dimensionen ist, wird an einer Fallstudie zum Thema „Armut“ beschrieben. Als ein positives Beispiel für die Anwendung einer Multidimensionalität im Sinne der Quadranten wird die *Foundation Paraguay* erwähnt. Die Notwendigkeit der Berücksichtigung von Perspektiven wird vor allem gegenüber den unterschiedlichen Interessenhaltern eines wilden Problems deutlich:

Das miteinander Reden schließt die Lücke zwischen Subjektivität und Objektivität.

Interessenhalter verwenden oft objektive Daten, um ihre eigene subjektive Perspektive zu stützen, und verstecken und tarnen sich dabei als objektiv unbeteiligter Beobachter.

Diese Lücke zwischen 1te-Person-Perspektive und 3te-Person-Perspektive kann nur geschlossen werden durch die dialogische Einnahme einer 2te-Person-Perspektive des miteinander Redens. Die Haupteigenschaft „Entwicklung“ weist auf die evolutionäre Komplexität wilder Probleme hin und den Dreifachschritt von Emergenz-Differenzierung- Integration bei jedem Entwicklungsprozess.

Differenzierung ist extrem wichtig, wenn man die Teile verstehen will, doch diese müssen dann wieder in ein Ganzes integriert werden. Integration ist die wirkliche Herausforderung unserer heutigen Zeit.

Die Zusammenführung der über ihre Haupteigenschaften identifizierten wilden Probleme hin zu einer Lösung geschieht durch „integrale Kohärenz“, als eine spezifische Anwendung des integralen Rahmens auf wilde Probleme.

Der integrale Rahmen definiert die speziellen Teile des Puzzles, die es braucht, um wilde Probleme zu lösen. Kohärenz definiert die Qualität der Interaktion zwischen diesen Teilen.

.....
 2 Das englische „stakeholder“ hat unterschiedliche Bedeutungsdimensionen wie Interessenvertreter Anspruchsberechtigte, Projektbeteiligte, Anspruchspersonen, Anspruchsberechtigte Interesseneigner, (relevanter) Akteure.



Teil 2: Wilde Probleme brauchen weise Antworten

Weisheit, so betonen die Autoren, ist nicht nur eine anstrebenswerte Vorstellung sondern eine tägliche Praxis.

Die Kultivierung von Weisheit bezieht sich auf persönliche Transformation, eine Erweiterung unseres individuellen und gemeinschaftlichen Bewusstseins, konstruktive und positive Beziehungen und ein vollständiges Verständnis der Art und Weise, wie wir in Beziehung zur Welt stehen.

Als einen Bezugsrahmen für weise Antworten stellen die Autoren dann die integrale Theorie mit ihren Bestandteilen vor (Quadranten, Ebenen, Linien, Zuständen und Typen) und erläutern diese auch an praktischen Beispielen.

Während Gesetze und deren Durchsetzung extrem wichtig sind, hat Korruption dennoch hauptsächlich ihren Ursprung in den linksseitigen inneren Quadranten von Bewusstsein und Kultur.

Studien zeigen immer wieder, dass die vertikale Entwicklung eine der wichtigsten Einzelfaktoren von Erfolg in praktisch jedem Bereich ist: Bildung und Erziehung, Geschäftsleben und Management, politische Führung und sogar militärisches und strategisches Denken. Und diese Entwicklung von Höhe [altitude] unterscheidet sich dramatisch von einer Verbreiterung des Wissens und der Fähigkeiten auf gleicher Höhe [aptitude]. „Horizontale Entwicklung“ fügt weitere „apps“ hinzu, wohingegen „vertikaler Entwicklung“ das „menschliche Betriebssystem“ auf eine neue Ebene führt.

Die Verbindung des integralen Rahmens – Ken Wilber – mit der Kohärenzidee und -Praxis, mit der sich Alan Watkins ausführlich beschäftigt, vermittelt den Übergang von der Theorie in die Praxis:

Auch wenn der integrale Rahmen uns entscheidend darin unterstützt, wirkliche Lösung für die wilden Probleme, denen wir uns gegenüber sehen, zu finden, so müssen wir auch sicherstellen, dass dies auf eine funktionale und kohärente Art passiert, in der es nicht zu ungesund und inkohärenten Fehlfunktionen kommt. Integrale Kohärenz ist ein Versuch, wilde Probleme in der *realen* Welt zu lösen.

Was das bedeutet und wie das geschehen kann, erläutern die Autoren anhand konkreter Beispiele.

Letztendlich ist Kohärenz die richtige Menge an Mustern stabiler und doch dynamischer Veränderungen über alle Entwicklungslinien, alle Quadranten und alle Ebenen, die uns einen größeren Zugang zum menschlichen Potenzial ermöglichen.

Integrale Kohärenz ist die Betonung der Kohärenz innerhalb des integralen Rahmens. Diese stellt sicher, dass die Menschen, die sich mit der Lösung komplexer Probleme beschäftigen, eine angemessene Landkarte zur Verfügung haben UND dass sie ausreichend erwacht und erleuchtet sind, um als führende und menschliche Wesen diese Landkarte effektiv einzusetzen.

**Weisheit ist nicht nur eine Vorstellung
sondern eine tägliche Praxis.**



Teil 3: Klimaveränderungen

Anhand der Herausforderung von Klimaveränderungen erläutern die Autoren in diesem Abschnitt die konkrete Anwendung integraler Kohärenz, beginnend mit den in Teil 1 vorgestellten Haupteigenschaften und deren spezifischen Ausprägungen in Hinblick auf Klimaveränderungen. Dabei wird immer wieder die allgemeine Vernachlässigung der inneren Dimension deutlich:

Im Jahr 2009 legten die Mitglieder des *World Business Council for Sustainable Development* einen Bericht *Vision 2050* vor, als einen Weg, wie 9 Milliarden Menschen in Zukunft auf diesem Planeten leben könnten. Sie formulierten dazu drei entscheidende Versprechen: ein wirtschaftliches Versprechen, ein Umweltversprechen und ein soziales Versprechen. Dies ist ein großer Schritt voran, doch es handelt sich nach wie vor um Es-systemische Variationen im Hinblick auf den unteren rechten Quadranten und die PESTLE-Faktoren. Zu diesen müsste, als ein Minimum, noch ein kulturelles Versprechen hinzugefügt werden, ebenso wie ein persönliches Versprechen.

Die Herausforderung, eine große Anzahl unterschiedlicher Interessenthältern auf unterschiedlichen Entwicklungsstufen mit unterschiedlichen Perspektiven von einem Thema wie Klimaveränderung zu überzeugen, formulieren die Autoren wie folgt:

Es ist ein schwieriges Dilemma: Je leidenschaftlicher man sich für etwas Bestimmtes einsetzt, desto mehr motiviert das diejenigen, die die gleichen Werte teilen. Gleichzeitig erhöht sich das Risiko, diejenigen mit anderen Werten dabei zu verlieren. Verwässert man daraufhin das, wofür man eigentlich steht, damit sich niemand herausgefordert und entfremdet fühlt, dann demotiviert das wiederum diejenigen, die sich wirklich engagieren wollen. Diese Schwierigkeit eines manchmal unmöglichen Balanceaktes ist eines der Dinge, welches wilde Probleme so wild macht.

Dieses Spannungsfeld wird beispielhaft an Gruppen unterschiedlicher Interessenthältern zum Thema Klimaveränderung erläutert (Regierungen, NGOs, Wirtschaft, Individuen, Wissenschaftler/Experten).

Teil 4: Die wilde Lösung

Eines der politischen Probleme bei der Lösungsfindung beschreiben die Autoren wie folgt:

Politiker aller Seiten des politischen Spektrums haben die Einstellung: „ich habe Recht und du hast Unrecht.“ In Krisenzeiten oder bei Fragen nationaler Sicherheit gibt es manchmal eine gewisse Annäherung hinsichtlich der vermeintlich gegensätzlichen Positionen, doch grundsätzlich sind überparteiliche Vereinbarungen selten.

„Ich habe Recht und du hast Unrecht.“



Doch ...

Lösungen müssen die unterschiedlichen Interessenthaler berücksichtigen, unterschiedliche Ursachen und Symptome adressieren und auch unterschiedliche Lösungswege ansprechen. Die Lösung selbst muss sich permanent mit der Problemlösungsentwicklung und der Entwicklung der Aufgabenstellung entwickeln.

Es werden fünf Phasen des Problemlösungsprozesses ausführlich und beispielhaft beschrieben. Dabei findet etwa „80 % der damit verbundenen Problemlösungsarbeit statt bevor die Interessenthaler zusammenkommen.“

Phase 1: Kartographierung des Problems mittels eines integralen Überblicks.

Phase 2: Kartographierung der Netzwerke zur Identifikation von Interessenthalern und deren Meinungsspektrum.

Phase 3: Kartographierung der wesentlichen Interessenthaler in ihrer integralen Mehrdimensionalität.

Phase 4: Einbeziehung der wesentlichen Interessenthaler.

Phase 5: Einbeziehung eines integral-kohärenten Moderators und Mediators zur Moderation des fortlaufenden Problemlösungsprozesses.

Bei der Diskussion einer „Netzwerkanalyse“ wird erneut die Bedeutung des Einbeziehens der inneren Dimension hervorgehoben.

Auch eine Netzwerkanalyse zeigt uns lediglich die äußere Dimension eines Netzwerks.

Die Lösung wilder bzw. hochkomplexer Probleme erfordert nicht, dass sich alle Beteiligten in einem Raum befinden müssen. Sie erfordert eine tiefe Netzwerkanalyse, um das Netzwerk und die unterschiedlichen Einflüsse und Wirkungskreise der Beteiligten zu verstehen. Doch,

wie wir bereits gesagt haben, zeigt uns eine solche Landkarte lediglich die äußere Dimension eines Netzwerks (unterer rechter Quadrant). Sie zeigt uns nicht die inneren linksseitigen Dimensionen, die Ebenen des Wachstums und der Reife und die unterschiedlichen Entwicklungslinien dieses Netzwerkes. Um darüber etwas zu erfahren, müssen wir uns mit den Interessenthalern selbst beschäftigen, in einer fortwährenden Ausdehnung unserer integralen Analyse.

Am Beispiel des Kyoto-Protokolls:

Auch wenn alle Beteiligten, die das Protokoll 1997 unterschrieben haben, sich in einem Raum befanden, gab es nur sehr wenig innerliches individuelles oder gemeinschaftliches Sich-Verpflichten, was die Wirksamkeit sehr stark beeinträchtigt. Dies ist ein klassisches Beispiel für das Versagen einer Lösung, wenn sie ausschließlich in der Es-Dimension geschaffen wurde.

Ein wesentlicher Integrationsfaktor ist die Wir-Dimension.

Persönlichkeiten, die in der Lage sind, einen komplexen Dialog zu führen, sind Menschen, welche die Wir-Dimension und einen Wir-Prozess zu meistern in der Lage sind. Sie sind danach auch in der Lage, im Rahmen dieses Wir-Prozesses die unterschiedlichen Ich- und Es-Dimensionen zu integrieren.



Und noch einmal:

Vertikale Entwicklung bzw. die Zunahme der Entwicklungshöhe dieser drei Dimensionen [Ich, Wir und Es] ist der wesentliche Erfolgsfaktor in praktisch jedem Bereich, einschließlich der Lösung wilder bzw. komplexer Probleme. Sich zusätzliche Fähigkeiten, Wissen und Erfahrung anzueignen, ist wichtig, doch es ist nicht genug.

Der beste Weg, um die Wahrscheinlichkeit einer allumfassenden gemeinschaftlichen Vereinbarung zu erhöhen, ist die Steigerung der Aufnahmefähigkeit jedes Individuums, welches an diesem Prozess teilnimmt.

Die Moderation und Mediation derartiger Prozesse ist entscheidend.

Wenn auch vielleicht 80 % der Lösung wilder Probleme außerhalb und im Vorfeld eines Treffens der Interessent*innen stattfindet, so ist doch bei einem Treffen eine gute Mediation und Moderation ganz wesentlich.

Der integrale Ansatz kann dann dabei helfen, „dass der Lösungsprozess nicht durch unbewusste, ungesehene oder unerwünschte Faktoren zum Entgleisen gebracht wird.“

Mediation und Moderation sind ganz wesentlich.

Jeder gute integrale Mediator achtet nicht nur auf den gemeinschaftlichen Raum einer zweiten Person (Wir), sondern auch auf die Entwicklungshöhe dieses Raumes. Ethnozentrische Wir-Räume bringen global-weltzentrische Protokolle öfter als alles andere zum Scheitern.

Die Perspektive einer zweiten Person ist die gemeinschaftliche Perspektive, und sie ist das Geheimnis konstruktiver und effizienter Beziehungen. Doch dies geschieht nur dann, wenn sich der allgemeine gemeinschaftliche Bewusstseinschwerpunkt der Interessent*innen in Richtung einer weltzentrischen Entwicklungsstufe bewegt.

Die Moderation der Perspektive einer zweiten Person auf einer weltzentrischen Entwicklungsstufe ist ein sehr diffiziler und anspruchsvoller Prozess, speziell wenn es darum geht, Menschen darin zu unterstützen, über ihre ethnozentrisch eingebundenen Identitäten hinaus zu wachsen.

Das AQAL-Element „Zustände“ eröffnet eine weitere Dimension:

Ohne eine Überwindung eines tief sitzenden Empfindens der Trennung – einer Subjekt/Objekt-Dualität, die auch als „Aufwachen“ bezeichnet wird, sind, so sagen uns aufgewachte Menschen, alle Ansätze gegenüber der Klimaveränderung zum Scheitern verurteilt, weil sie nicht tief genug und zur grundlegendsten Ursache vorstoßen – der Trennung zwischen Menschen und Kosmos.



Epilog

Im Epilog zum Buch weisen die Autoren darauf hin, dass dieses Buch das erste und einführende Buch in einer geplanten Buchreihe zu unterschiedlichen Themen ist wie: Regierung/Demokratie, Gesundheit, Wirtschaft, Bildung und Erziehung, Ernährung, Kapitalismus und Gender. Ken Wilber, als der Co-Autor dieses Buches, hat seine Mitarbeit an der gesamten Buchreihe zugesagt³.

Dies ist eine außerordentliche Zeit in der Menschheitsgeschichte, wo wir uns gleichzeitig der „besten aller Welten“ und der „schlimmsten aller Welten“ gegenübersehen. Was die beste aller Welten betrifft, ist die Menschheit in der Tat auf dem Weg zu einem siebenten oder achten Haupttransformationsschritt in ihrem Bewusstsein und in ihrer Kultur. Diese Transformation ist die erste zu einer wirklich integrierten oder integralen Ebene von Sein und Bewusstsein, als etwas, das es bisher in der Menschheitsgeschichte noch nicht gegeben hat.

Was die schlimmste aller Welten betrifft, sind die komplexen Probleme, mit denen wir zu tun haben, ein Ergebnis dessen, dass wir unser auftauchendes integrales Potenzial noch nicht nutzen, um sie zu lösen. Es ist kein Zufall, dass globale Probleme gleichzeitig mit einem global-integralen Bewusstsein auftreten. Krankheit und Heilung, Problem und Lösung, Zusammenbruch und Durchbruch erscheinen miteinander.

In einer Reihe von Anhängen zum Buch erörtern die Autoren dann am Beispiel des „wilden“ Problems Klimaveränderung Aspekte konkrete Lösungsansätze.

Appendix 1: Politische Dimensionen der Klimaveränderung

Appendix 2: Ökonomische Dimensionen der Klimaveränderung

Wir sehen uns gleichzeitig der
„besten aller Welten“
und der
„schlimmsten aller Welten“
gegenüber.

³ Das Buch zum Thema Regierung/Demokratie ist bereits unter dem Titel *Crowdocracy* erschienen.



B) Crowdocracy: The End of Politics⁴

Alan Watkins &
Iman Stratenus

Eine Buchbesprechung
von Michael Habecker

Das Buch *Crowdocracy* ist der zweite Band einer geplanten Buchreihe, welche sich mit den wilden⁵ [wicked] Themen unserer Zeit beschäftigt. Beim ersten Band *Wicked and Wise* ist Ken Wilber neben Alan Watkins Co-Autor, und das macht diese Buchreihe aus integraler Sicht besonders interessant: die Mitarbeit von Ken Wilber.

Crowdocracy geschieht von Menschen durch Menschen und für Menschen.

Eine der Kernaussagen des Buches, die einer allgemeinen Vorstellung widerspricht, steht zu Beginn im von Ken Wilber verfassten **Vorwort**: „Besteht eine Gruppe auch aus nicht so schlaun Menschen, kommt diese Gruppe zu besseren Antworten, als wenn sie nur aus Experten bestünde.“ Die Autoren sprechen in diesem Zusammenhang auch vom „Wikipedia-Phänomen“ und erwähnen neuere Business-Ansätze, wie sie z. B. im Buch *Rein-*

venting Organizations von Frederic Laloux aufgeführt werden⁶. Ausgehend von einem Churchill-Zitat, „Demokratie ist die schlechteste Regierungsform, abgesehen von allen anderen, die bisher ausprobiert wurden“, sind die Autoren der Meinung, dass „Demokratie mehr und mehr mit Problemen zu tun hat, die sie selbst nicht lösen kann“. Hierzu braucht es einen „evolutionären Nachfolger“, und der ist – transzendierend und bewahrend – Crowdocracy. Crowdocracy geschieht „von Menschen durch Menschen und für Menschen“, und geht nach Aussage der Autoren auch noch über die gegenwärtigen Formen von sozialer Demokratie, Soziokratie und Holokratie hinaus.

Ken Wilber spannt den großen Bogen:

„Vom Stamm mit einem Häuptling zur Monarchie mit König und Königin, weiter zur Aristokratie und dem Landadel als einem feudalen System mit allmählicher Wohlstandsverteilung, bis hin zu frühen Demokratien (welche alle auf Sklaverei beruhten, jeder Dritte im antiken Athen war Sklave) und weiter zu Demokratien mit befreiten Sklaven und befreiten Frauen. Und weiter zu frühen Versuchen einer Soziokratie und einer theoretischen Verflachung von Hierarchien, um immer mehr Individuen mit einzubeziehen, bis hin zu Sozial-Demokratien (die auf der Grundlage gewählter Repräsentanten arbeiten, welche die Macht haben). In jedem dieser Fälle erkennen wir, dass immer mehr Menschen erlaubt wird, an der Regierungsbildung teilzuhaben. Die Evolution strebt danach, immer mehr Menschen als wirkliche Menschen anzuerkennen, ausgestattet mit Rechten, Verantwortlichkeiten und Führungsfähigkeiten. Der nächste Schritt besteht nun in einer Regierungsform, in der jeder Bürger in allen Aspekten des Regierungssystems eine direkte Stimme erhält – und das ist Crowdocracy. Dabei wird das Beste der Demokratie mit aufgenommen

4 Siehe (bzw. höre) hierzu auch den ausführlichen Audiodialog zwischen Ken Wilber und Alan Watkins auf integrallife: <https://www.integrallife.com/ken-wilber-dialogues/end-politics-how-crowdocracy-can-transform-our-government-and-save-us-ourselves>.

5 Siehe hierzu auch den Band 1 dieser Buchserie: *Wicked & Wise*. Eine Online-Übersetzung bietet für das englische „wicked“ folgendes an: böse, boshaft, gemein, niederträchtig, sündhaft, schlecht, schlimm, gottlos, frevelhaft, übel. Ich (mh) habe mich für das Wort „wild“ zur Übersetzung entschieden.

6 Siehe hierzu auch die Ausgabe Nr. 47 des Online Journals mit einem ausführlichen Beitrag zum diesem Buch.



und bewahrt, und die offensichtlichen Schwächen werden überwunden. Dies wäre eine Art Wikipedia des Regierens.“

Die Evolution strebt danach, immer mehr Menschen als wirkliche Menschen anzuerkennen, mit Rechten, Verantwortlichkeiten und Führungsfähigkeiten.

Was generell im deutschsprachigen Raum als „Politikverdrossenheit“ bezeichnet wird, findet sich fast überall in den Demokratien der Welt. Es ist ein Gefühl, „lediglich einen vernachlässigbaren und unbedeutenden Einfluss auf die öffentliche Politik zu haben“, mit dem Erleben, dass, wie Statistiken in den USA zeigen, „70% eingebrachter Gesetze verabschiedet wurden, wenn die reichsten 10% der Bevölkerung dahinterstehen, wohingegen 0% eingebrachter Gesetze verabschiedet wurden, wenn diese den Interessen der Reichsten nicht entsprachen.“ Dem möchte Crowdocracy ein Ende machen.

Im Weiteren führt Wilber im Vorwort wesentliche Punkte auf, die, basierend auf „schlau- en Gruppen“ unter Beteiligungsmöglichkeiten aller, zu guten Lösungen führen können und sollen (die Punkte werden im Haupttext erläutert):

- Es braucht nach wie vor Qualifikationen.
- Es braucht Methoden und Möglichkeiten für eine „Integration auf höherer Ebene“.
- Rahmenbedingungen, Regeln und Verfahren sorgen u. a. dafür, dass die Gruppe nicht in eine „Herdenmentalität“ zurückfällt und der „Mob regiert“.
- Die Beteiligung unterschiedlichster Menschen über ein größeres Entwicklungsspektrum führt zu einer größeren Vielfalt, aus der bessere Lösungen entstehen, wenn diese Vielfalt kohärent und integriert zusammengeführt wurde.
- Es braucht fähige Moderatoren und Hüter [guardians] des Verfahrens und der Prozesse, die u. a. die Integration der unterschiedlichen Perspektiven unterstützend begleiten bzw. bewerkstelligen.
- Die Frage nach der benötigten (und erwünschten) Diversität ist zu stellen und zu beantworten (Alter, politische Orientierung, geografisch, ethisch, Wertesysteme, Entwicklungsebene, Spiritualität/Religion usw.)

Die Frage der Implementierung bzw. des Beginns von und mit Crowdocracy: „Klein zu beginnen scheint die besten Möglichkeit zu sein – um dann Stück für Stück zu wachsen“.

Es geht im Buch auch um die Frage, wie die von Wilber immer wieder erwähnten integralen Prinzipien, wie „jeder hat recht“, „wahr, aber nur teilweise wahr“ bzw. „niemand ist so schlau, sich zu 100% zu irren“ in eine integrative Entscheidungsfindung auf hohem Niveau überführt werden können. (Für eine ausführliche Diskussion dazu siehe auch den Excerpt B von Wilber⁷).

7 The Many Ways We Touch—Three Principles Helpful for Any Integrative Approach
http://www.kenwilber.com/Writings/PDF/ExcerptB_KOSMOS_2003.pdf



Die **Einleitung** des Buches beginnt mit den Worten: „In diesem Buch geht es um die Macht der Ideen und nicht um eine Idee von Macht.“ Diese Macht der Ideen ist kein Selbstzweck sondern Mittel zum Zweck, um das, was die Autoren als wilde Probleme bezeichnen, zu lösen. Für diese werden sechs Haupteigenschaften angegeben: Ein wildes Problem hat vielfache Interessenhalter⁸, vielfache Ursachen, vielfache Symptome, vielfache Lösungen und es entwickelt sich ständig.

Die Macht der Ideen statt einer Idee von Macht.

Im **Kapitel 1: *Introducing Crowdocracy*** wird Crowdocracy vorgestellt, als eine Weiterentwicklung bestehender Demokratien. Dazu haben zwei Faktoren wesentlich beigetragen: erstens die technologische Entwicklung (Internet) und zweitens das Verständnis hinsichtlich kollektiver Intelligenz. Gleichzeitig wird auf bereits bestehende Entwicklungen in Richtung einer Crowdocracy hingewiesen (die Einbeziehung der gesamten Bevölkerung beim Entwurf einer neuen Verfassung in Island, Online-Petitionen, Wikipedia, Linux, Crowdfunding). Es weisen die Autoren des Buches immer wieder darauf hin, dass es nicht damit getan ist, einfach nur basisdemokratisch zu entscheiden. „Menschengemeinschaften (oder Massen) können dirigiert und manipuliert werden. Ohne ein robustes System und institutionalisierte Regeln und Verfahren (die selbst wiederum gemeinschaftlich zu erstellen sind) können die Massen auf die gleiche Weise beeinflusst werden, wie das heute durch Machtinteressen Einzelner geschieht.“ Wenn diese Integration jedoch gelingt, eröffnen sich völlig neue Perspektiven: „Wir haben die historische Möglichkeit, uns von zynischen und misstrauischen Zuschauern unseres gegenwärtigen politischen Systems hin zu engagierten Teilnehmern und Handelnden in der Regierung und Verwaltung unserer Gemeinschaften zu verändern.“

Von zynischen Zuschauern unseres gegenwärtigen politischen Systems hin zu engagierten Teilnehmern und Handelnden.

Kapitel 2: *Is Democracy still Fit for Purpose?* stellt die Frage, ob unsere Demokratie noch für das, was sie leisten soll, geeignet ist. Dabei werden zuerst die enormen Fortschritte, welche die Demokratie gebracht hat, gewürdigt. Sie wird nach wie vor für die beste aller Regierungsformen gehalten, im Vergleich zu den vorhandenen Alternativen. Die Autoren führen jedoch Gründe an und führen diese dann aus, warum ihrer Meinung nach Demokratie den Zenit ihrer Möglichkeiten überschritten hat:

- Demokratie bedeutet nicht, dass die Mehrheit regiert.
- Der Hauptteil der Macht wird durch Lobbyinteressen ausgeübt.
- Demokratie fördert oberflächliche unzureichende Themenbehandlungen.
- Demokratie fördert Teilung und Spaltung.
- Politiker kämpfen mit einer zunehmenden Komplexität.
- Demokratie ist keine Meritokratie⁹.

8 Das englische stakeholder hat unterschiedliche Bedeutungsdimensionen wie Interessenvertreter Anspruchsberechtigte, Projektbeteiligte, Anspruchspersonen, Anspruchsberechtigte Interesseneigner, (relevanter) Akteure.

9 D. h. auf Leistung und durch Leistung erworbener Verdienste beruhend.



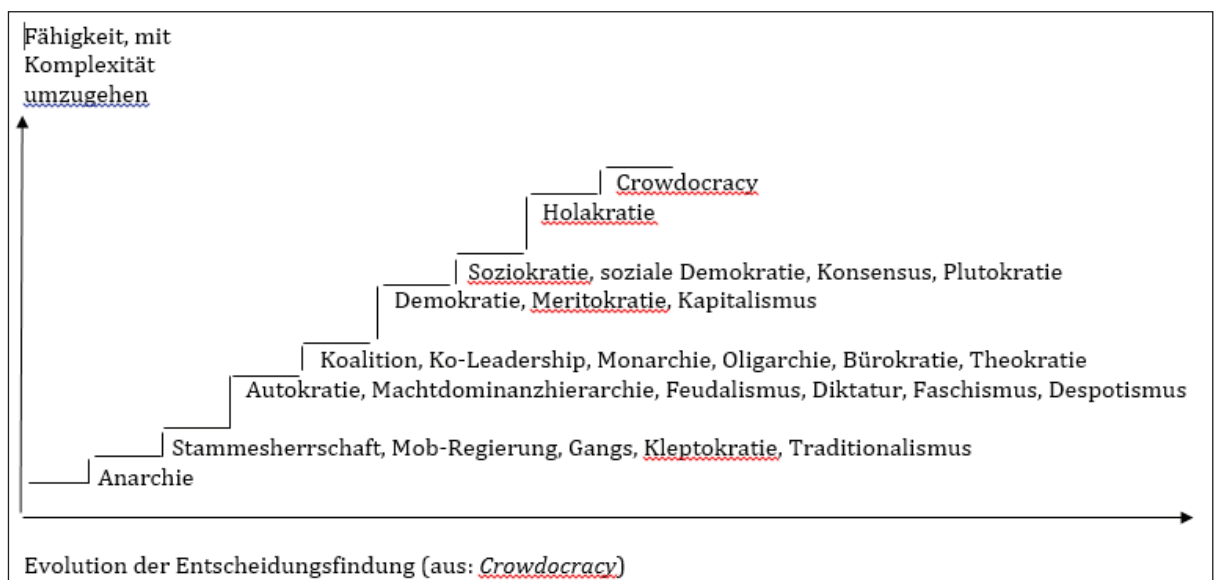
- Politiker sind selber Getriebene und haben insofern auch keine eigene Stimme und Wahlmöglichkeit.
- Das System fördert Eigeninteressen und Skandal.

Die Demokratie hat den Zenit ihrer Möglichkeiten überschritten.

Die Punkte werden dann ausführlich und mit konkreten Beispielen erörtert. Die Autoren fassen zusammen:

„Es ist an der Zeit, dass die Stimmen der Menschen zählen und gehört werden, in einem System, an dem sich alle effektiv beteiligen können und welches Korruption und Manipulation weitgehend verhindert. Dieses System basiert nicht auf irgendeiner Art von Elite (einer chinesischen Meritokratie, einer geldbasierten amerikanischen Elite oder einer auf Bildung oder Klasse basierenden Elite in Großbritannien). In diesem System entscheiden die Menschen einer Gemeinschaft selbst ihre eigene Zukunft, und überlassen dies nicht einigen wenigen schlechtinformierten, schlecht ausgerüsteten, unvorbereiteten und korrupten Egoisten... Was unseren Entwurf von allen anderen vorgelegten Entwürfen unterscheidet ist, dass wir den politischen Entscheidungsprozess allen zur Verfügung stellen wollen, und uns damit gegen eine repräsentative Demokratie entscheiden.“

Kapitel 3: *A Brief History of Governance: How Did We Get Here?* gibt einen historischen Überblick darüber, wie sich Regierungsformen entwickelt haben, als eine Evolution von Regierung, Entscheidungsfindung und Machtausübung.



Auch dies wird ausführlich und beispielhaft erörtert.

„Die Demokratie wurde zu einem Bestseller. Sie wurde von westlichen Eliten weltweit exportiert, teilweise auch durch Gewaltanwendung. Als ein Ergebnis ist die



Anzahl der „Demokratien“ auf der Welt von 45 in 1970 auf 115 in 2010 angestiegen. Doch der Übergang ist oft nicht einfach. Einen Despoten oder eine Militärjunta loszuwerden ist sehr viel einfacher als eine lebendige Demokratie zu etablieren, und manchmal stürzt ein Land eine schlimmere Katastrophe als vorher und der Mob regiert.“

„Seit dem Jahr 2000 hat die Demokratie viel von ihrem Glanz verloren. Westliche Demokratie wird zunehmend gleichgesetzt mit Korruption, Schulden und Nichtfunktionieren. Darüber hinaus wird sie auch mit dem Kapitalismus gleichgesetzt, welcher seinerseits als reformbedürftig gesehen wird.“

Westliche Demokratie wird zunehmend gleichgesetzt mit Korruption, Schulden und Nichtfunktionieren.

Die Autoren diskutieren in diesem Zusammenhang das chinesische Modell einer kommunistischen Autokratie, die eine „einzigartige Mischung aus Bürokratie und Meritokratie darstellt, mit dem klaren gemeinschaftlichen Ziel der Einheit der Nation.“ Ebenso betrachtet werden die Entwicklungen in der Ukraine, Argentinien, Venezuela, Ägypten, dem Nahen Osten, Südafrika, der Türkei und anderen Ländern. Auch in Europa ist die Integrationsbewegung zu einem Stillstand gekommen: „In vielen europäischen Ländern hat die beabsichtigte Integration zunehmend ethnozentrische Kräfte hervorgebracht.“

Kapitel 4: *The Wise Crowd or the Angry Mob?* stellt eine ganz entscheidende Frage im Zusammenhang des Buchthemas (und beantworte diese auch): Wie kann man sicherstellen, dass bei einer Massenbeteiligung an Entscheidungen nicht der Mob regiert? Oder: „Gibt es eine Weisheit der Vielen, oder sind die Massen dumm und wandeln sich zu einem wütenden Mob?“ Eine generelle Skepsis diesbezüglich hat George Bernard Shaw wie folgt formuliert: „Demokratie ersetzt eine Wahl durch die inkompetenten Vielen durch Ernennung einiger korrupter Einzelner.“

Wie kann man sicherstellen, dass bei einer Massenbeteiligung an Entscheidungen nicht der Mob regiert?

Die Autoren führen anhand von Beispielen auf, wie bei unterschiedlichen Themenstellungen die Weisheit der Vielen zu besseren Einschätzungen kam als Expertenwissen.

„Eine ‚überlassen wir das doch den Experten‘-Haltung hat zu mehr schädlichen Nebenprodukten der Demokratie geführt als der Lobbyismus und das Eigeninteresse... Dies bedeutet nicht, dass wir nicht weiterhin Innovatoren und Visionäre brauchen, doch darüber hinaus brauchen wir *jeden*.“



Doch wie kann das Wissen der Vielen zum Vorschein gebracht, organisiert, prozessiert und integriert werden? Hierfür werden von den Autoren vier Bedingungen genannt:

1. Vielfalt von Wissen und Meinung.
2. Unabhängigkeit des Denkens und der Zusammenarbeit.
3. Dezentralisierung von Macht.
4. Integration.

Für diese Bedingungen oder Prinzipien wird ausführlich erläutert, welchen Beitrag sie zu weisen Entscheidungen leisten. Der gesamte Prozess, vor allem jedoch der Schritt der Integration, erfordert eine anspruchsvolle Moderation.

„Integration fördert die Einnahme der Perspektive einer zweiten Person. Dies ist die vielleicht herausforderndste Aufgabe, um die Weisheit der Vielen einzubeziehen, weil wir uns so sehr an dialektische Argumentationen von richtig und falsch gewöhnt haben. Wenn jemand die Perspektive einer ersten Person einnimmt, setzt er sich leidenschaftlich für das ein, woran er oder sie glaubt. Alternativ dazu ist es verbreitet, eine Beobachterperspektive einer dritten Person einzunehmen, aus der heraus Situationen mittels Daten und Fakten erklärt werden. Echte Integration transzendiert und bewahrt beides und wählt das Beste der beiden Ansätze, um daraus eine neue, verbesserte und gemeinschaftliche Position zu finden, mit der die meisten einverstanden sein können (mittels der Einnahme der Perspektive einer zweiten Person, bei der man sich in die anderen hineinversetzt).“

Kapitel 5: *The Principles of Crowdocracy in Action* erläutert die Prinzipien, nach denen Crowdocracy arbeitet und funktioniert. Dazu werden Beispiele bereits funktionierender Online-Zusammenarbeiten vorgestellt. „Der nächste revolutionäre Schritt ist eine auf den Vielen basierende Revolution, die bereits überall auf der Welt im Stillen stattfindet.“ Wie das funktionieren kann bzw. schon funktioniert wird für die Bereiche Waren und Dienstleistungen, Forschung, Organisationen, Politik/Regierung und Aktivismus anhand konkreter Beispiele ausführlich erläutert. Die Autoren schlussfolgern:

„Was die Macht des Einzelnen, die Existenz der sozialen Medien und die Möglichkeit für jeden Bürger, sich zu artikulieren betrifft, ist der Genius bereits aus der Flasche geschlüpft. Es gibt kein Zurück mehr – die Menschen sind vertraut damit, ihre Meinung zu äußern und tun dies auch. Es ist daher entscheidend notwendig, dass wir damit beginnen, diese Entwicklung zu organisieren... Crowdocracy ermöglicht das Beste, was eine Gruppe oder Gemeinschaft zu bieten hat, hervorzubringen, bei gleichzeitiger Verringerung von weniger hilfreichen Gruppenverhalten wie Herdendenken, Konformität und Mobbing.“

Crowdocracy bringt das Beste, was eine Gruppe zu bieten hat hervor, bei gleichzeitiger Verringerung von weniger hilfreichen Gruppenverhalten.



Kapitel 6: *How will Crowdocracy work?* stellt die konkrete Arbeitsweise von Crowdocracy vor. Ein wesentliches Element dabei ist die Übernahme der von der Demokratie hervorgebrachten Gewaltenteilung (Legislative/Gesetzgebung, Exekutive/Vollzug und Judikative/Rechtsprechung). Es werden Beispiele angeführt, wo die Gewaltenteilung in heutigen Demokratien nicht mehr funktioniert. Anschließend daran erläutern die Autoren ihre Vorstellungen der Verbindung von Gewaltenteilung mit Crowdocracy. „In der Crowdokratie kehren wir zu einer viel strikteren Interpretation der Gewaltenteilung zurück und betonen insbesondere die Rolle der Legislative durch alle Bürger.“

„Die Gemeinschaft wird zu einer Gemeinschaft der Gesetzgebung mit der Macht, Gesetze vorzuschlagen und zu verabschieden. Die Amtsträger der Exekutive werden von der Gemeinschaft ernannt und sind damit im Hinblick der verabschiedeten Gesetze vollzugsberechtigt im Rahmen der delegierten Verantwortung der Gemeinschaft. Die unabhängige Judikative ist für die Rechtsprechung zuständig und hat die Funktion eines Hüters des crowdokratischen Prozesses.“

Diese crowdokratischen Funktionen und Rollen werden dann im Einzelnen erläutert.

Dabei werden auch allgemeine Grundsätze herausgearbeitet:

1. Jeder kann und sollte ermutigt werden sich am crowdokratischen Prozess zu beteiligen.
2. Keine Delegation der Vielen ihrer Macht an Repräsentanten.
3. Halb-Anonymität (als einen mittleren Weg zwischen totaler Anonymität, hinter der sich Menschen verstecken können, und keiner Anonymität, die Menschen daran hindern kann, sich zu beteiligen – „die Hüter des Prozesses haben Zugang zu unserer Identität“).
4. Allgemeine Grundregeln sind in einer Verfassung niedergelegt.
5. Es gibt einen integrativen Prozess.

Der crowdokratische Prozess selbst wird in sechs Phasen unterteilt: Vorschlag, Ausarbeitung, öffentliche Konsultation, letzte Überprüfung, Abstimmung, Umsetzung.

Nach der Erläuterung dieser Phasen geben die Autoren zwei fiktive aber konkrete Beispiele, um anschaulich zu erläutern, wie der crowdokratische Prozess funktionieren kann. Im Beispiel 1 geht es um eine fehlende Straßenbeleuchtung, im Beispiel 2 um den Bau einer Brücke.

Die Autoren fassen zusammen:

„Anders als es teilweise auf bestehenden Online-Plattformen geschieht, ist der [crowdokratische] Prozess kein Weg in die Anarchie, welcher der Menge gestattet, sich in einem wütenden Mob zu verwandeln. Mit einer starken Verfassung, klaren Verfahrensregeln, klaren Rollen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten können wir die Weisheit der Vielen hervorbringen, ohne die Schattenseiten von Gruppendynamiken anzustoßen.“

Eine starke Verfassung, klare Verfahrensregeln, klare Rollen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten können die Weisheit der Vielen hervorbringen.



Im **Kapitel 7: *The Road to a New Reality*** diskutieren die Autoren Möglichkeiten der Einführung von Crowdokratie.

„Die Erkenntnisgrundlagen von Crowdocracy sind solide – unter den richtigen Umständen wird die größere Gemeinschaft fast immer zu besseren Entscheidungen kommen als eine kleine Gruppe, selbst wenn diese Gruppe aus Experten besteht. Das scheint unserer allgemeinen Intuition zu widersprechen, doch es ist eine der solidesten Erkenntnisse der Sozialwissenschaften. Vergessen wir dabei nicht, dass ein derartiges Wissen ein emergentes Phänomen ist – die Intelligenz, die aus der Gemeinschaft kommt, ist mehr als die Summe ihrer Teile... Crowdocracy transzendiert und bewahrt Demokratie.“

Wie kann nun etwas wie Crowdokratie am besten eingeführt werden? Dies sollte nicht geschehen, wie es teilweise mit der Demokratie versucht wurde, als eine Auferlegung oder ein Aufzwingen vermeintlich „entwickelter Nationen“ gegenüber vermeintlich weniger weit entwickelten Nationen. Da keine Entwicklungsstufen übersprungen werden können, gilt: „Ausgangspunkt für eine crowdokratische Revolution sind Länder und Gemeinschaften, in denen Demokratie und vorzugsweise eine Sozial-Demokratie bereits als Regierungsform bestehen oder angestrebt werden.“ Dabei gilt es, insbesondere die Angst vor einer Übernahme der Macht durch einen Mob anzusprechen:

„Die Angst vor dem Mob ist gerechtfertigt. Schaut man sich in der Geschichte um, entdeckt man zahllose Beispiele für die Dummheit der Massen. Menschen können, unter den falschen Umständen, weit hinter die ethischen Standards einer Zivilisation zurückfallen und daher müssen wir ein System schaffen, welches uns vor unserer eigenen destruktiven Natur schützt. Wenn dieses System von der Gemeinschaft selbst geschaffen wird, dann ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass die Mitglieder der Gemeinschaft seinen Regeln folgen.“

Menschen können, unter den falschen Umständen, weit hinter die ethischen Standards einer Zivilisation zurückfallen.

Und natürlich ist auch eine Gemeinschaft selbst vor schlimmen Entscheidungen nicht gefeit, doch das gilt auch für die Demokratie. „Eine Mehrheit brachte Sokrates dazu, sich umzubringen, eine Mehrheit verhalf Hitler zur Macht. Überall auf der Welt führen formelle oder informelle Mehrheiten auch zu irrationalen, fremdenfeindlichen, rassistischen, antisemitischen und sexistischen Ideologien.“ Die Autoren diskutieren dann die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Übergangsmodelle:

1. Top/Down Übergang, angeführt durch eine entsprechend weit entwickelte politische Führungspersönlichkeit.
2. Den Beginn in einem großen Maßstab.
3. Den Beginn in kleinem Maßstab.
4. Die Entwicklung in und aus dem bestehenden System heraus.

Die Empfehlung der Autoren lautet, mit Crowdokratie im kleinen Maßstab zu beginnen, auf der Basis einer vertrauenswürdigen und sicheren Technologie, welche die Zusammenarbeit ermöglicht.



Kapitel 8: *A Crowdocratic Future*, wirft einen Blick in die Zukunft.

„Eine Bewegung von der Demokratie mit gewählten Repräsentanten hin zu einer Welt, in der wir alle politische Verantwortung übernehmen, ist eine sich entwickelnde Möglichkeit, um unsere gemeinschaftliche Kraft der Entscheidungsfindung freizusetzen. Dies würde grundlegend die Macht von einigen wenigen auf die Vielen übertragen.“

Die Autoren geben dann Einblicke, wie eine derartige Welt aussehen würde, unterteilt in die drei Hauptperspektiven von ES (für Politiker, Staatsdiener, Medien, Lobbygruppen, das Geschäftsleben, Länder und die Monarchie); ICH und WIR.

Kapitel 9: *Crowdocracy: Wicked and Wise Context* stellt dieses Buch in den Gesamtzusammenhang der *Wicked and Wise* - Buchserie, und fasst dabei den Inhalt des Buches *Wicked and Wise* zusammen.

Unter **Biographies** werden die Autoren Alan Watkins und Iman Stratenus vorgestellt.

Das Buch *Crowdocracy* ist ebenso bodenständig wie visionär. Auf dem Boden der großen Errungenschaften der Demokratie, bei gleichzeitiger Betrachtung der Probleme und Grenzen, die sich dabei mehr und mehr zeigen, wird, auf der Basis aktueller soziologischer Erkenntnisse, die konkrete Vision einer wirklichen „Herrschaft des Volkes“ (demokratia: demos – Volk, kratein – herrschen) aufgezeigt. Wir können, dass ist die ermutigende Botschaft, die technologischen Möglichkeiten der Vernetzung untereinander dazu benutzen, alle Menschen zu politischen Mitgestaltern und Teilhabern zu machen. Unter den richtigen Rahmenbedingungen, welche die Autoren erläutern – und das ist ganz entscheidend – können wir so das Beste aus unserem gemeinschaftlichen Miteinander hervorrufen, für mehr Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, und zur Lösung der aktuellen Menschheitsherausforderungen.

Die konkrete Vision einer wirklichen „Herrschaft des Volkes“ ist möglich.



C) Die Dekonstruktion des Welthandelszentrums

Ein Datum, das in einer gleitenden Kette von Signifikanten weiterleben wird

Ken Wilber Teil III: Die Antwort der spirituellen Wellen

(Teil I und Teil II sind in der Ausgabe 59 des Online Journals erschienen, mit erläuternden Hinweisen auch zu den Namenskürzeln).

Die Weltseele

Joan Hazelton: „Die psychische Welle, die Welle jenseits von Türkis, beginnt zu verstehen, dass das Universum nicht bloß physisch, sondern psychophysisch ist. Dies ist eine Bewegung von der türkisen *Vorstellung* einer kosmischen Spiritualität oder kosmischen Einheit hin zu einer *unmittelbaren Erfahrung* dieser Einheit – einem direkten kosmischen Bewusstsein. Wie ‚abgehoben‘ das auch klingen mag, die kulturübergreifende Beweislage für die Existenz dieses Zustands ist überwältigend; einige der bedeutendsten Philosophen und Psychologen weltweit haben seine Realität bestätigt – von William James zu Henry David Thoreau bis zu, ja, sogar dem nüchternen Bertrand Russel. Diese Erfahrung ist oft die Basis dessen, was als Naturmystik bezeichnet wird.

Von der *Vorstellung* einer kosmischen Einheit hin zu einer *unmittelbaren Erfahrung* dieser Einheit.

Doch jede Welle hat ihre gesunden und ungesunden Formen, und Naturmystiker missdeuten ihre Erfahrung so, als wäre sie eine Einheit mit der Natur *im Gegensatz* zur menschlichen Kultur. Emerson korrigierte diesen Irrtum, indem er sich auf eine Natur-und-Nation¹⁰-Mystik bezog. Die Weltseele, mit anderen Worten, die Überseele, ist der göttliche Grund sowohl von Natur als auch von Kultur. In einer gesunden Natur-Nation-Mystik ist man eins mit den Seen und den Windmühlen, den Wolken und den Autos, den Pferden und den Pferdestärken. Man arbeitet natürlich daran, den ökologischen Fußabdruck der Menschen in der Biosphäre kleinzuhalten, doch man macht das nicht, indem man die Biosphäre verabsolutiert.

Mit der Natur-Nation-Mystik ist eine tiefe Einsicht verbunden: Auf eine irgendwie tiefe, ehrfurchterregende, geheimnisvolle Weise ist alles, was geschieht, aus einem Guss. Es gibt tatsächlich ‚hier‘ etwas, was ‚gut‘ genannt und ‚dort‘ etwas, was ‚böse‘ genannt wird. Doch beides sind notwendige Teile eines großen Kunstwerkes, das Manifestation genannt wird. So wie ein schönes Bildnis sowohl Licht als auch dunkle Schatten hat, so hat diese Welt notwendigerweise sowohl Gut als auch Böse, Freude und Schmerz, Leben und Tod: man kann diese Welt nicht ohne beides sehen, sie würde nicht einmal als ein manifestes Ereignis existieren.

10 A. d. Ü.: mit „Nation“ ist hier keineswegs eine ethnozentrische Nationalität gemeint, sondern etwas was dem Verständnis einer menschengemachten „Kultur“ entspricht, im Unterschied zu „Natur“.



Der Durchschnittsmensch versucht nun, das Glück durch den Versuch zu erlangen, eine Hälfte der Gegensatzpaare zu finden, indem er versucht, Lust ohne Schmerz, Leben ohne Tod, Gute ohne Böse, Gesundheit ohne Krankheit, links ohne rechts, innen ohne außen, oben ohne unten zu finden. Der Mystiker tut das nicht, sondern erfreut sich an der Einheit der Gegensätze, dem weiten Spiel der Gegensätze, wie sie sich in erotischer Weise im manifesten Reich vereinen. Ihre geheime Freude erhellt die Nacht mit den Schreien ihres überschäumenden Entzückens.

Die großen mystischen Texte sowohl im Westen wie im Osten sprechen immer in geheimnisvollen Wendungen vom Befreiten, vom Erleuchteten, von dem, der erwacht ist, von dem, der die letzten Geheimnisse des Universums versteht. Und wie wird dieser oder diese Erleuchtete beschrieben? Er oder sie, so wird gesagt, ist *frei von den Gegensatzpaaren*, befreit von den Gegensätzlichkeiten, befreit vom dualistischen Alptraum, in dem das Universum in zwei Teile gerissen wird und man sich nur mit einer Hälfte der Wirklichkeit identifiziert und vor der anderen Hälfte davonläuft. Man reißt sich selbst ebenso entzwei. Dieser zerrissene und gebrochene Zustand ist unter vielen Namen bekannt, dessen geläufigster das Leiden ist. *Ganzheit* liegt jedoch in der anderen Richtung, befreit von allen Paaren.

Und so klingt die geheime Botschaft, aus der Bhagavad Gita im Osten:

Zufrieden damit, das von selbst Erscheinende zu bekommen.
Über die Paare hinaus gelangt.
Nicht an Erfolg oder Misserfolg anhaftend.
Sogar als Handelnder ist er nicht gebunden.
Er muss als ewig frei erkannt werden,
der weder verabscheut noch erfleht.
Denn der von den Paaren befreit ist,
ist bekannt als der Erwachte.

Im Thomasevangelium heißt es:

Jesus sprach zu ihnen:
Wenn ihr aus den beiden eins macht, und wenn ihr das Innere zum Äußeren macht
und das Äußere zum Inneren und das Obere zum Unteren,
und wenn ihr das Männliche und das Weibliche zu einem Einzigem macht,
dann werdet ihr in das Königreich eintreten.

Der unvergleichlichen Laotse, der Weise aller Menschen:

Gibt es einen Unterschied zwischen Ja und Nein?
Gibt es einen Unterschied zwischen Gut und Böse?
Muss ich fürchten, was andere fürchten? Welcher Unsinn!

Es ist wahr: die großartige, großartige Freude der Natur-Nation-Mystik wohnt in der gesegneten Einheit der Gegensätze. Er oder sie freut sich nicht, wenn das Licht die Dunkelheit oder das Gute das Böse oder das Leben den Tod besiegt, sondern über das



Auf irgendeine Weise ist alles in Ewigkeit richtig.

mysteriöse Spiel von Licht und Dunkel, die wunderbarerweise in der Freude der Manifestation selbst zusammengehalten werden. Auf irgendeine Weise ist alles in Ewigkeit richtig. Gleichgültig wie dunkel das Dunkel, wie leidvoll das Leid, wie böse das Böse ist, der Mystiker weiß, dass alles ein Teil des großartigen Bildnisses des Lebens ist. Sogar wenn wir gegen das Böse kämpfen, Vergehen bestrafen und unablässig dafür arbeiten, Missstände zu verbessern – und das sollten wir tun – existiert ein Empfinden, dass die Welt *zutiefst in Ordnung* ist. Mit den Worten von Aldous Huxley: ‚Und dann gibt es das Gefühl, dass *trotz Allem* – ich vermute, dies ist die letztendliche mystische Überzeugung – trotz Leid, Tod, trotz des Grauens, das Universum auf eine Weise *ganz in Ordnung* ist.‘

Menschen, die die Erfahrung eines kosmischen Bewusstseins nicht gehabt haben, sind an diesem Punkt oft irritiert. Sie meinen, dass man durch ein Ganz-in-Ordnung-Erleben des Universums nicht mehr von den Terroristenattacken beunruhigt oder empört wäre. Genau das Gegenteil ist der Fall! *Weil* man in der *unerschütterlichen Sicherheit* des vollkommenen Ganz-in-Ordnung-seins der Welt gründet, kann man es sich *erlauben*, total, absolut und erschüttert aufgebracht zu sein. Du weinst nicht um die Opfer und nicht um deinetwillen, du weinst um die gesamte Menschheit. Alles geht durch dich mit einem Schmerz und einer Intensität hindurch, welche deine Neuronen schmelzen lässt, deine Haut mit Blasen bedeckt und die Augen aus den Höhlen treten lässt. Du weinst um jedes einzelne fühlende Lebewesen, das jemals gelebt hat, um jede Löwin, die ein Junges verlor, um jeden Ehemann, der je eine Ehefrau verlor, um jede Mutter, die ein Kind verlor, um jeden Verlust in jeder wahrnehmbaren Welt. Dies wird dir einen so unerträglich harten Schmerz verursachen, dass du dich flach auf den Boden werfen und Gott und Göttin anflehen wirst, dem bitte, bitte Einhalt zu gebieten.

Du weinst um jedes einzelne fühlende Lebewesen, das jemals gelebt hat.

Und dennoch – paradoxerweise, mysteriöserweise – ist *zutiefst* unter all dieser entsetzlichen, entsetzlichen, *entsetzlichen* Not eine unerschütterliche Freude über das grundlegende Ganz-in-Ordnung-sein von allem. Die stille Seligkeit des einfachen Gefühls des Seins ist dein ständiger Begleiter. Du bist eins mit der Sonne und dem Mond und den funkelnden Sternen; eins mit den großen Städten, den Flugzeugen und Zügen und Autos, eins mit all den Wundern der Manifestation, die nicht um dich herum sondern in dir erscheinen. Es ist eine Freude, die so überwältigend ist, dass es dir oft den Atem nimmt, ein Entzücken, das durch deinen Körper strömt, von den Zehen zum Kopf und dann in den Himmel entschwindend, welcher glücklich ist, von dir zu hören. Du hältst die Erde in deiner Hand, segnest die Galaxien, die dein Haupt schmücken und dein Weinen regnet auf die Natur und die Nation gleichermaßen. Deine mitfühlenden Tränen und empathischen Qualen erscheinen alle in der weiten Sicherheit und wirbelnden Freude der Weltseele, die deine eigene Überseele ist, und diese Überseele flüstert dir sachte in dein Ohr: ‚Ich werde bei dir sein bis ans Ende der Welt. Wie könnte je etwas unvollkommen sein?‘

Und du wirst auch toben auf eine Weise, wie Wut sich anfühlen muss, wenn du nicht mehr befürchtest, die Welt zu verletzen, denn die Welt kann in ihrem grundlegenden Ganz-in-Ordnung-sein nicht verletzt werden, und deshalb kannst du es dir *erlauben*, die Wut zu spüren. Du fühlst sie ganz, fühlst jede Wut, die jemals gefühlt worden ist: die



Wut der Eltern, deren Tochter getötet wurde, den Zorn der Person, deren bester Freund ermordet wurde, die Wut des Ehemanns, dessen Frau vergewaltigt und deren Körper weggeworfen wurde. Du bist die Seele, die Überseele der Menschheit, und daher wirst du alles fühlen, was die Menschheit jemals gefühlt hat – und du wirst dies alles annehmen, weil du es dir erlauben kannst. Deine Wut wird die Ewigkeit finden, dein Blut wird Plutonium zirkulieren.

Dein Herz wird wie Hiroshima fühlen, du wirst Zorn und Hass und den glühenden Wunsch erleiden zu töten und Millionen mal wieder zu töten.

Dein Herz wird wie Hiroshima fühlen, du wirst Zorn und Hass und den glühenden Wunsch erleiden zu töten und Millionen mal wieder zu töten. Du wirst alles in dich aufnehmen und alles annehmen, du wirst dich öffnen und wirst zurücktreten, und der gesamte Lauf der Natur und Nationen wird durch dich hindurchrauschen, wird deine Psyche verwildern und das Innere deiner Seele zerrissen und entsetzlich blutend zurücklassen – weil du es dir erlauben kannst. Du lässt nicht bloß das Licht herein, nicht bloß die Liebe, nicht bloß das Fürsorgliche – dies

sind alles dualistische Gegensätze, ebenso abgestanden wie ihre Spiegelbilder von Hass und Bösem und Wut. Nein, du lässt das *alles* herein, lässt das Universum selbst herein, und zwar *weil....du.....das....Universum....bist* – in all seinem wundervollen mysteriösen Spiel von Licht und Dunkel, Freude und Sorge, Jubel und Ängsten, Terror und Entzücken.

Jetzt verstehst du die heimliche Vereinigung der Paare, die letztendliche Einheit aller Gegensätze, und du wirst niemals mehr nach dem Licht Ausschau halten ohne die Dunkelheit, oder nach Freude ohne Schmerz, Gut ohne Böse, Links ohne Rechts, Oben ohne Unten. Befreit von den Gegensätzen ruhst du in dem unerschütterlichen Vertrauen in das grundlegende Ganz-in-Ordnung-sein des gesamten Universums, und durch die weite, offene Geräumigkeit, die du jetzt bist, werden die Gegensätze in Richtung einer Bestimmung kommen und gehen, die nicht mehr ausschließlich deine eigene ist. Du bist jetzt jede Nation und jede Natur, die jemals existierte – dein Herz ist so groß, so sehr groß.

Befreit von den Gegensätzen ruhst du in dem unerschütterlichen Vertrauen in das grundlegende Ganz-in-Ordnung-sein des gesamten Universums.

Wie kannst du zum Beispiel nur ein Amerikaner sein, wie kannst du nur ein Terrorist sein? Du bist sie alle, hier und jetzt, in einem Herzen, das die ganze Welt umfängt und weder diese oder jene Seite im ewigen Spiel der Gegensätze auswählt. Die Wut der Amerikaner, die Verzweiflung der Terroristen, alles strömt durch dich hindurch als rauschendes, aufwühlendes Erdbeben, welches nur ein Herz, so groß wie der Kosmos aufnehmen kann.

Und doch ... kannst du gleichzeitig das relativ Richtige und Falsche erkennen – die Gegensätze sind vereint, nicht ausgelöscht – und daher wirst du so hart wie möglich daran arbeiten, Gutes zu tun, Böses zu vermeiden, Ungerechtigkeiten zu beheben, Kranke zu heilen, Obdachlose zu beherbergen, Hungrigen Nahrung zu geben, Imperialismus zurückweisen, Terrorismus beenden. Doch bei all dem wirst du niemals *niemals* mehr glauben, dass das Spiel der Gegensätze für sich genommen etwas anderes ist als ein vorübergehender Alptraum, dazu bestimmt Kinder zu ängstigen.“



In Richtung einer integralen Antwort

JH: „Wie kann eine Stufe oder sogar ein Zustand wie das kosmische Bewusstsein praktische Lösungen für diese Probleme bewirken? Viele Menschen sehen diese Erfahrungen ja als zu unheimlich, abwegig, gespenstisch oder okkult an, um irgendeine praktische Bedeutung zu haben.

Das grundlegende Ziel des zweiten Rangs ist, die gesamte Entwicklungsspirale zu ehren und zu integrieren – *als die Hauptdirektive*. Es geht – mit anderen Worten – um die Gesundheit der gesamten Spirale und nicht irgendeiner besonderen Welle oder eines Mem, und das kennzeichnet diesen ethischen Imperativ. Die eigentliche *Quelle* dieser Hauptdirektive ist der dritte Rang – der göttliche Grund des strahlenden Verlangens, alle fühlenden Wesen in einer integralen Umarmung von Freiheit und Ganzheit zu umfassen. Und das bedeutet in konkreten Empfehlungen für praktische Handlungen, dass jede Erfahrung des dritten Rangs die Hauptdirektive verstärken wird.

Es geht um die Gesundheit der gesamten Spirale.

Mit anderen Worten: die beste Handlung ist diejenige Handlung, welche die höchste Anzahl von Wertememen innerhalb des gesamten Spektrums zufriedenstellt, auferlegt von Türkis und informiert vom dritten Rang.

Bei dieser Hauptdirektive handelt es sich um das Gleiche wie bei der “Grundlegenden Moralischen Intuition” (GMI) – und zwar: die größte Tiefe für die größte Breite zu bewahren und zu fördern. Die Hauptdirektive sagt nicht, man solle handeln um ausschließlich Tiefe zu schützen und zu fördern, d. h. nur die höchsten Meme. Das würde nicht nur weniger als 2% der Weltbevölkerung repräsentieren, sondern dabei wird auch die Tatsache übersehen, dass die Juniormeme Komponenten der Seniors sind, und daher bedeutet das Ignorieren des Juniors das Töten des Seniors. (Dieser elendige Elitismus führte zu Auschwitz.) Die Hauptdirektive sagt aber auch nicht, dass nur die Breite zu schützen und zu fördern wäre, als der niedrigste gemeinsame Nenner, weil ohne die Seniors die Juniormeme viel an Bedeutung verlieren. (Das wäre der Schritt zum Gulag.) Nein, die Hauptdirektive sagt, man solle so handeln, dass die größte Tiefe für die größte Breite in allen fühlenden Wesen gefördert wird – d. h. die Gesundheit der gesamten Spirale gefördert wird – und *wie man dies genau macht*, das ist der große Anwendungsbereich moralischer Intuition und praktischer Weisheit, weil es dabei keine einzelne, beste, instrumentelle Antwort gibt. Es ist kein Kalkül; es ist die unordentliche Welt menschlichen Fleisches und seiner Interaktionen.

Doch wir können die allgemeine Idee dahinter erkennen, und zwar: es geht darum die Weisheit der Seniors mit der grundlegenden Bedeutung der Juniormeme ins Gleichgewicht zu bringen, denn keins von beiden darf ignoriert oder abgewertet werden oder zu kurz kommen, ohne fatale Konsequenzen für die gesamte Spirale. Die besten Maßnahmen halten daher etwas für jeden bereit – etwas für jedes Mem – doch mit einer sanften Neigung hin zu Handlungen, welche vom Eros inspiriert sind, als eine Neigung zu den höheren, weiteren, tieferen Wellen des Gewahrseins für alle.

Wenn es nun darum geht, welchen Handlungsweg man als Reaktion auf die Terroristen einschlagen soll, würde ein integralerer Ansatz Handlungen empfehlen, die auf der Basis der Moralprinzipien des zweiten Rangs gerechtfertigt werden können und von Einsichten des dritten Rangs informiert werden – die Hauptdirektive. Diese Handlungen sollten jedoch auf eine Weise formuliert und ausgedrückt werden, die zu einem gewissen



Grad in allen Memen auf Resonanz stößt – von unten bis oben, und mit ihren Werten und Bedürfnissen zu dieser Zeit. Wir wollen Handlungen, die so viele Meme wie möglich zufriedenstellen, wenn auch nicht aus den jedem einzelnen Mem entsprechenden Gründen. (Z. B. könnten wir auf der Basis moralischer Überlegungen des zweiten Rangs zu Entscheidungen kommen, die das Töten von Terroristen rechtfertigen, als eine Handlung, die sowohl Rot als auch Blau zufriedenstellen würde, jedoch aus einer Haltung und Handlung, die idealerweise nicht von deren Gründen, nämlich Rache, motiviert würde.)

Hier zusammenfassend die Grundbedürfnisse der Hauptwellen oder Meme und die Antworttypen auf die Attacke, die sie bevorzugen würden:

- Beige – physiologische Bedürfnisse, Wasser, Nahrung, Schutz, Sicherheit; Bedürfnisse zur Wiederherstellung grundlegender körperlicher Sicherheit, die von der Attacke unterbrochen wurden.
- Purpur – emotionale Bindungen, vitale Bedürfnisse, organische Identität, stammes- oder familienzugehörig; Bedürfnisse, das emotionale ‚Wir‘ gegen ‚Sie‘ wieder zu errichten; wird dafür auch Vergeltung üben.
- Rot – Dominanz, Kontrolle über andere rivalisierende Gruppen; möchte die Terroristen töten. Dazu ist jeder Anlass willkommen. Bringt die Bastarde nur um, das wird meine Kontrolle wiederherstellen.
- Blau – Bedürfnis nach Sicherheit und Stabilität (nicht nur physisch, sondern auch in Bezug auf Werte und Prinzipien); die Terroristen bedrohen ewige Wahrheiten und müssen besiegt werden; ein Kreuzzug gegen die Bösen; versammelt euch um die Fahne, um Gott, um den Nationalismus: vereint bestehen wir, geteilt fallen wir. Dies ist ein klarer Fall von Gut gegen Böse – die Terroristen müssen eliminiert werden, die Attacke auf das Gute erfordert Vergeltung. Nur indem man sie ‚vor Gericht bringt‘, kann der eine gute und wahre Weg wiederhergestellt werden.
- Orange – das Bedürfnis nach individueller Leistung, Hervorragendem, Fortschritt, Profit. Die Attacke war ein Angriff auf die Zivilisation und gegen die Freiheit als solche; die Terroristen müssen gefasst werden; ob wir sie dann töten oder nicht, ist weniger wichtig als die Wiederherstellung des freien Marktes, des Geschäftslebens, der Demokratie, der Industrie, des Fortschritts und des Profits.
- Grün – das Bedürfnis nach behütender Gemeinschaft, das Teilen von Gefühlen, persönlichen Bindungen, Selbstaussdruck, die Würdigung unterschiedlicher Standpunkte. Die Attacke ist eine Gelegenheit sich zusammenzuschließen und die Gemeinschaft wiederherzustellen und Frieden und Gewaltlosigkeit zu bestätigen, als die einzig richtige Haltung. Wir sollten Liebe in unseren Herzen haben und keine militärischen Absichten, die nur Unterdrückung verstärken und das Problem verschlimmern.
- Zweiter Rang – wie kann aus einer Sicht auf das zusammenhängende Ganze am besten die Gesundheit der gesamten Spirale gefördert werden? Handeln erfolgt, um Aktionen zu unterstützen und zu fördern, die auf der Hauptdirektive beruhen – d. h. Handlungen, welche die größte Tiefe für die größte Spanne fördern. Militärische Aktionen werden unterstützt, wenn sie im Sinne der Hauptdirektive sind (d. h. die Krishna-Arjuna-Sichtweise einer militärischen Aktion wird übernommen, falls erforderlich, so wie es der dritte Rang tut).



- Dritter Rang – aus dem grundsätzlichen Ganz-in-Ordnung-sein des gesamten Kosmos heraus erscheinen alle Dinge genauso, wie es sein muss; und deshalb ist es paradoxerweise geboten, noch intensiver für die Gesundheit der gesamten Spirale zu arbeiten. *Es gibt keine Anderen zu retten; deshalb gelobe ich, sie alle zu retten.* In der Praxis wird die Hauptdirektive unterstützt.“

Charles Morin: „Also sieht es bei dem speziellen Punkt eines möglichen militärischen Gegenschlags so aus, dass alle Meme außer Grün ihn unterstützen würden.“

Mark Jefferson: „Der zweite und dritte Rang würde ihn unterstützen, *wenn er genehmigt wird.* Das heißt, dass er strategisch gerechtfertigt werden kann, wenn man zumindest gelbes Verständnis benutzt. Als ein altes Mitglied der Rangers sehe ich ein Problem: Ich bin mir nicht ganz sicher, ob wir in diesem Fall militärisch sehr effektiv sein können. Wenn die Russen Afghanistan nicht schlagen konnten, dann weiß ich nicht, was uns denken lässt, wir könnten es schaffen.

Lasst mich hinzufügen, dass eine militärische Aktion am besten durch geeignete internationale gesetzgebende Körperschaften sanktioniert werden sollte – doch weil die

Es mangelt uns an etwas wie Interpol im nördlichen Afghanistan ...

Vereinten Nationen das schon getan haben, nehmen wir das selbstverständlich an. Und in der besten aller möglichen Welten würden wir einfach bin Laden verhaften, ihn nach Den Haag bringen, ihn ins Gefängnis werfen zusammen mit Sloba Milosevic und anderen Gaunern und einer Menge von ihnen nach internationalen Gesetzen den Prozess machen. Doch es mangelt uns an etwas wie Interpol im nördlichen Afghanistan, deshalb müssen wir selbst hineingehen; ich bin besorgt darüber, wie gut wir

das schaffen werden. Mit anderen Worten: moralisch und legal mag eine Militäraktion gerechtfertigt sein; aber militärisch.....da bin ich mir nicht sicher.“

Margaret Carlton: „Hinzu kommt noch, dass, nur weil eine Mehrheit von Memen eine militärische Aktion unternehmen will, das nicht bedeutet, dass sie richtig ist.“

JH: „Ja, doch das sagen wir ja nicht. Die größte Tiefe für die größte Spanne bedeutet, dass den Antworten des zweiten und dritten Rangs mehr Gewicht gegeben wird; beide von ihnen stimmen dem zu, dass eine genehmigte militärische Aktion empfehlenswert sein mag, weil die Unterlassung von Gewalt in gewissen Fällen zu noch größerer unkontrollierbarer Gewalt führt. Die Frage stellt sich nun, ob eine militärische Aktion gerechtfertigt werden kann, nicht auf moralischer und rechtlicher Basis – das kann sie – sondern auf taktischer und strategischer Basis – und Mark sagt, dass er nicht dieser Meinung ist.“

MJ: „Ich fürchte, dass das meiste, was wir über eine militärische Aktion sagen können ist, dass keiner von uns Zugang zu denjenigen Informationen hat, die uns eine informierte Beurteilung erlauben. Präsident Bush verbringt mehrere Stunden am Telefon mit Präsident Putin, und ihr könnt euch vorstellen, dass er eine Unmenge an Informationen über die Situation in Afghanistan erfährt, zusätzlich zu den geheimen militärischen Nachrichten, Truppenbewegungen, Informationen über militärische Stärke, usw. Jede von uns getroffene Entscheidung wäre hierbei kläglich ignorant. Ich bin jedoch besorgt über das Steckenbleiben in einem endlosen Morast ineffektiver militärischen Aktionen. Ich hoffe, dass Leute wie Colin Powell sicherstellen, dass eine militärische Aktion mit seiner eigenen Doktrin von einer raschen, effektiven Aktion bzw. auch keiner Aktion zusammenpasst.“



CM: „Vielleicht können wir es so sagen: 1. eine militärische Aktion die Terroristen auszuschalten kann als eine letzte Möglichkeit moralisch gerechtfertigt sein. 2. wenn es strategisch Sinn macht, würde dies auch zu den Bedürfnissen aller Meme mit Ausnahme von Grün passen – auch wenn jedes Mem, seinen eigenen Werten folgend, einen anderen Grund für den Gegenschlag angeben würde, was auch in Ordnung ist. In diesem besonderen Fall könnte eine militärische Aktion als letzter Ausweg deshalb mit einem integralen Ansatz vereinbar sein.“

JH: „Man hofft jedoch immer, dass es nicht dazu kommt. Es gibt leichtere Wege, seine Pflicht zu erfüllen und an Gott zu denken.“

Carla Fuentes: „Wir sollten hierbei die gesamte globale Situation nicht vergessen. Die Ursachen für Terrorismus sind alle Quadranten/alle Ebenen. Das heißt, wir können

Die Ursachen für Terrorismus sind alle Quadranten/alle Ebenen.

die Ursachen des Terrorismus nur verstehen, indem wir einen Blick auf die gesamte Situation mit ‚allen Quadranten, allen Ebenen, allen Linien‘ werfen, hier bei uns und woanders. Eine enorme Anzahl an Faktoren in allen Quadranten, Ebenen, und Linien sind zusammengesommen, um das Problem zu erschaffen. Ein simple Lösung— bombardiert ihren unteren rechten Quadranten in Grund und Boden und friert ihre unteren rechten Bankkonten ein – ist fragmentarisch und dumm. Die militärische Aktion beunruhigt mich nicht, es ist die pathetisch fragmentierte und parteiische Natur des Verständnisses der Ursachen, was mich beunruhigt, und der Glaube, dass solche Aktion das Problem richten könnten.

Die Globalisierung – und ich meine damit einen grassierenden, marktspekulierenden, profitgetriebenen, aus Sitzungszimmern heraus gelenkten Kapitalismus – ist teilweise für den Terrorismus verantwortlich zu machen. Wir haben nicht die Armut und die schrecklichen Zustände in der dritten und vierten Welt geschaffen, auch wenn das von manchen behauptet wird. Unsere Handlungen haben jedoch dazu beigetragen, auch wenn es unwissentlich geschah (und leider manchmal auch vorsätzlich): Osama bin Laden ist eine von der CIA erschaffene und gebaute Maschine, um den Krieg gegen die Sowjets in Afghanistan zu führen. Dieser Krieg wird angetrieben von einem Opium/Heroin-Handel, der zum Teil von der CIA gesponsert ist, und zeitweise bis zu einem Drittel des gesamten Weltverbrauchs an illegalen Drogen zur Verfügung stellte. Das meiste dieses Geldes floss an die Mujaheddin, um den Kampf der CIA zu führen. Ernten wir, was wir gesät haben?

Einiges davon erklärt, keines davon entschuldigt die terroristischen Akte. Worum es mir geht ist, dass die AQAL-Situation – die zahlreichen Faktoren in den Quadranten und Ebenen weltweit – so lange weitere bin Ladens hervorbringen werden, solange dieser integrale Komplex nicht in seine Hauptbestandteile differenziert wird, und dann organisch von innen her neu zu wachsen beginnt. Wir mögen in der Lage sein, bestimmte Terroristen auszumerzen, *doch wir können nicht die roten und blauen Entwicklungswellen beseitigen*. Und solange jene Wellen sich nicht in einer AQAL Umgebung entwickeln können, die ihre gesunde Entwicklung hervorbringt, markieren diese Arten von Terroraktionen den Beginn eines sehr unangenehmen Jahrhunderts von Polizeistaatlichkeit. Die Zeichen stehen an der Wand: Post mit Milzbranderregern, Sarin-Gas in der Bostoner U-Bahn, Pockenbomben in Washington, Plutonium im Trinkwasser von L.A.“

Ernten wir, was wir gesät haben?

Ernten wir, was wir gesät haben?



CM: „Die Probleme liegen in allen Quadranten und Ebenen, die Lösungen müssen wir daher auch dort suchen. Das bedeutet jedoch nicht, was das durchschnittliche grüne Meme meint, dass alles OK wäre, wenn Amerika nur seinen widerlichen kapitalistischen Imperialismus stoppen würde. Entfernt Amerika vollständig vom Antlitz der Erde und 90% der Probleme würden bestehen bleiben, weil der Löwenanteil der Entwicklung beim Inneren der Weltkulturen selbst liegt. In einigen Fällen helfen Amerikas Wirtschaftsaktionen tatsächlich Ländern, sich von Blau nach Orange zu bewegen; in anderen Fällen hemmen oder verhindern unsere Aktionen die Erfüllung der Grundbedürfnissen der niedrigeren Meme. Doch das ist nur ein armselig kleiner Teil eines viel größeren Bildes.

Entfernt Amerika vollständig vom Antlitz der Erde und 90% der Probleme würden bestehen bleiben.

Wenn wir uns auf Amerikas äußere Aktionen konzentrieren, verlieren wir die Sicht auf die innere Entwicklung, welche diese Kulturen auf jeden Fall durchmachen müssen. Offensichtlich spielen alle vier Quadranten hier eine Rolle. Wenn also Amerikas Aktionen zur wirtschaftlichen Entrechtung anderer führen (UR Quadrant), dann erschwert das ihr kulturelles Wachstum (UL Quadrant). Doch es gibt nur wenig, was wir tun können, um inneres Wachstum positiv anzuregen. Entscheidend dabei ist

die Bereitschaft der Bevölkerung einer Kultur. Wir können Hilfe im unteren rechten Quadranten geben – und ich meine, dass wir das tun sollten- und wir könnten Aktionen beenden, die eindeutig anderen schaden, was wir durch eine wahrhaft integrale (nicht bloß Flachland-) Analyse erkennen können. Und natürlich sollten wir damit aufhören anderen zu schaden. Doch *keines* davon spricht die linksseitigen Quadranten an, wo die eigentliche Bewegung in Gang kommen muss. *Das* ist der Teil des integralen Bildes, der von den Tiraden über die wirtschaftliche Globalisierung so peinlich unberührt bleibt.

Der blinde Fleck der Linken sind die inneren Dimensionen, ein blinder Fleck, der sie zu katastrophalen Schlussfolgerungen führt, zu fast so blinden Analysen wie die der Rechten. Was noch zu tun ist und was sehr dringend zu tun wäre, ist eine AQAL-Übersicht, die das Beste von beiden einschließt und ihre psychotischen Fragmentierungen zurückweist. Beide haben wichtige, wenn auch teilhaftige Wahrheiten, doch wenn sich diese teilhaften Wahrheiten als das Ganze ausgeben, verursachen sie mehr Schaden als Gutes. Man kann nicht in einer Situation sagen: ‚Hier gibt es einige wichtige wirtschaftliche Probleme unten rechts, die wir klären werden‘ und dann diese Probleme klären, ohne die entsprechenden linksseitigen Quadranten anzusprechen – das Ergebnis ist eine absolute Enttäuschung. Ich weiß nicht, ob ich mich mehr über die Linken oder die Rechten aufregen soll, oder über die Neo-Linken oder die Neo-Rechten, oder über die Neo-Links-Rechts-Nostalgie oder über sie alle!“

MC: „Die Bedeutung des unteren linken Quadranten erkennen wir auch im Zusammenhang mit dem Islam. Aus unterschiedlichen Gründen ist der Islam die zurzeit vielleicht widerspenstigste existierende Struktur des blauen Mem. Der Islam hat historisch kaum eine selbstkritische Hermeneutik entwickelt, wie es andere monotheistische Religionen getan haben (Christentum, Judentum), und daher bleibt er in seinem Erscheinungsbild mittelalterlich. Im Gegensatz zur landläufigen Meinung billigt der Koran ausdrücklich – und befiehlt gelegentlich auch – das Töten von Ungläubigen. Für den fundamentalen Kern bedeutet ‚Islam‘ nur dann ‚Frieden‘, wenn man an Allah und seinen einen und einzigen Propheten Mohammed glaubt. Und ‚Moslem‘ bedeutet ‚Hingabe‘, Hingabe jedoch nur gegenüber Allah und den ethnozentrischen Befehlen des Korans. Natürlich



Der Islam hat historisch kaum eine selbstkritische Hermeneutik entwickelt, wie es andere monotheistische Religionen getan haben.

gibt es viele wunderbare Ausnahmen; doch genauso offensichtlich ist der Islam – mit einer ganz entscheidenden Bedeutung bei der Bewegung von roten Stammeskulturen zu blauem Zusammenhalt, notfalls auch durch Gewalt (was zu seiner Gründungszeit eine völlig zeitgemäße evolutionäre Maßnahme war) – die vielleicht problematischste aller alten blauen Mythologien der Welt. Es gibt keine Freiräume, es gibt nur wenige Öffnungen, durch die man von der rot/blauen Basis zu den blau/orangen weltzentri-

sehen Perspektiven gelangt. Deshalb ist es absolut notwendig, dass immer mehr weiter entwickelte islamische Gelehrte oder Führer hervortreten und öffentlich für eine selbstkritische Haltung eintreten, die in früheren moslemischen Exegesen so oft fehlte, und sich vermehrt auf die neo-platonischen Sufitraditionen stützen, die zwar präsent, jedoch oft in dieser Tradition begraben sind. Wenn das geschieht, dann könnte das leuchtende Potenzial der großen moslemischen Mystiker – von al Hallaj bis zum unvergleichlichen Rumi – eine glückliche Heimat in der heutigen Welt finden.“

Lesla Powell: „Ich weiß nicht genug über den Koran, um das zu kommentieren, doch ich möchte sagen, dass ich mit Carla völlig darin übereinstimme, dass die an der Wurzel liegenden Ursachen alle-Quadranten/alle-Ebenen sind, und dass deshalb alle wahren Lösungen dies auch sein müssen. Ich bin nicht gegen militärische Aktionen; was mich beunruhigt ist, wie teilhaft und zersplittert diese Aktionen sind. Auch stört es mich nicht wirklich, dass Amerika seine riesige kapitalistische Maschinerie hochfahren wird, um denen, die nicht damit einverstanden sind, das Licht auszublasen – es stört mich insofern nicht, weil in der realen Welt die Meme tun, was sie tun. Ihr wisst: Meme sind eben Meme, damit muss man umgehen.“

Was mich stört – Mark sagte das gerade – ist, dass es in unseren Führungspositionen keine Führer des zweiten Rangs gibt, keine integralen Politiker, keine Männer und Frauen mit einer – im guten Sinn – globalen Vision. Amerika als Amerika muss seine blaue Zusammengehörigkeit stärken, und [George] Bush macht diesbezüglich einen wunderbaren Job, weil er selbst so tief mit Blau in Resonanz ist. Ein Präsident vom grünen Mem wäre gerade jetzt wahrscheinlich ein Desaster. Doch um vieles besser als beide wäre ein Politiker des zweiten Rangs, ein integraler Politiker, der oder die die gesamte Spirale durch sich und zur ganzen Welt sprechen lassen würde. Das gelbe Mem wird auch als ‚universeller Geber‘ bezeichnet, weil es intuitiv jedes einzelne Mem des ersten Rangs verstehen und an seinem Platz abholen kann, und ihm dann gibt was es braucht. Ein Präsident von solchem Kaliber wäre nicht bloß ein blaugefärbter Präsident oder ein grüengefärbter Präsident sondern ein universeller Geber, der jedem das Benötigte zu Verfügung stellte und von jedem das nähme, was dieser beitragen könnte. Und vor allem würde ein solcher integraler Führer beginnen, das große Bild weltweit zu sehen und AQUAL-Aktionen zu unternehmen, welche die Welt allmählich in die Richtung eines Eros und einer grundlegenden Gesundheit bringen würden.“

Derek Van Cleef: „Ich bin im Internet auf eine zusätzliche Option in einem kleineren Maßstab gestoßen, welche von einem jungen integralen Denker namens Dinan in Umlauf gebracht wurde. Er schlägt die Aussetzung eines *philanthropischen Kopfgeldes* auf bin Laden vor, und vielleicht auch für andere Terroristen. Er schreibt: ‚Damit meine ich, wenn jemand bin Laden tötet und/oder verschiedene Verbündete, von denen man weiß, dass sie in Terrorakte verwickelt sind, soll er nicht nur eine persönliche Belohnung be-



kommen (das bereits existierende Kopfgeld von 5 Millionen Dollar), sondern die USA und andere Länder werden Geld (bis zu mehreren Hundert Millionen Dollar) in ein Fond ‚Für eine bessere Welt‘ oder etwas ähnliches einzahlen‘. Dieser Fond unterstützt klar definierte philanthropische Bemühungen:

1. Ökonomische und infrastrukturelle Entwicklung in Dritte-Welt-Ländern. Das besänftigt Orange im Dienst einer Bewegung auf eine globale Verteilung.
2. Soziale, Umwelt- und Friedens-Entwicklungsprojekte, die mehr Grün ansprechen werden.
3. Das Töten der Terroristen versöhnt Rot.
4. Die Wiederbestätigung unserer moralischen Überlegenheit im Kontext mit der Auslöschung des Bösen besänftigt Blau.
5. Dies alles zu tun, im Dienst der Schaffung einer sichereren Welt, die mehr zusammenhält, sich entwickeln kann und wo das Business floriert, ohne Ressourcen, menschliches Leben und Geld zu vergeuden, würde Orange besänftigen.
6. Dies als Gelegenheit nutzend, um vergangene Fehler gutzumachen und sich zum Frieden hin zu bewegen, besänftigt Grün.
7. Die Aufmerksamkeit dabei auf eine globale Gemeinschaft zu richten, ethisch und moralisch, hilft schließlich allen Memen.““

So etwas würde niemals durch den Kongress kommen.

LP: „Mir gefällt die grundsätzliche Idee. Sie zeigt deutlich das Denken des zweiten Rangs, bewegt von der Hauptdirektive. Und ich bin beeindruckt von dem Versuch sich dem Integralen zu nähern, für die größte Tiefe und für die größte Spanne. Meine einzige Sorge gilt den praktischen Seiten dieser Idee. So etwas würde niemals durch den Kongress kommen.“

MJ: „Ja, das Hauptproblem bei einem solchen Vorschlag ist – und in der Tat nimmt fast keiner unserer Vorschläge diese Hürde – dass er die größte Schwierigkeit im Zusammenhang mit integraler Politik und integralen Lösungen im allgemeinen nicht berücksichtigt: es handelt sich dabei um Lösungen, die von einer Bewusstseinsstufe kommen, die von weniger als 2% der Bevölkerung geteilt wird.“

Wir kennen die Statistiken: annähernd 40% der Bevölkerung ist blau, 30% orange, 20% grün und weniger als 2% sind im zweiten Rang (vergessen wir den dritten Rang – wahrscheinlich weniger als ein Hundertstel von einem Prozent). Wir sprechen hier über Stufen, nicht über sich verändernde Zustände. Wir sprechen über das generelle Gravitationszentrum der Menschen.

Die von Dinan vorgeschlagene Lösung macht *für uns* absolut Sinn, weil wir, an einem guten Tag, vom zweiten Rang aus denken, fühlen und handeln. Daher schwingen wir uns sofort auf die Hauptdirektive ein, welche diesen Vorschlag leitet, und das macht sehr viel Sinn. Doch 98% der Bevölkerung *wird da nicht mitschwingen* – es macht nicht einmal Sinn für die breite Mehrheit (es wird sie, im Gegenteil, beunruhigen) – und in einer Demokratie bedeutet das – oops.



Die Verfasser der amerikanischen Verfassung haben einen brillanten, überwiegend gesunden Weg gefunden, dieses Problem zu umgehen und die höheren Wellen des Bewusstseins bis zu Orange hinauf der Bevölkerung insgesamt verfügbar zu machen. Doch bisher hat niemand herausgearbeitet, wie man zur nächsten Stufe gelangen kann und

Wir warten auf die Mütter und Väter einer integralen Verfassung.

dieses Wunder für den zweiten Rang wiederholen kann, vom dritten Rang mal ganz abgesehen. Wir warten auf die Mütter und Väter einer integralen Verfassung. Dies ist der Ruf nach einer integralen Politik im beginnenden Jahrtausend, welches ein integrales Jahrtausend sein wird – wenn jene 2% zu 5%, dann 10%, dann 20%, dann 30% und vielleicht noch mehr werden. Doch jetzt und heute sind wir lediglich Moses auf dem Berg, der in das Gelobte Land schaut.“

JH: „Ja, und in der realen Welt tut die Spirale im Moment ihr Bestes, um eine Antwort gemäß ihrem gegenwärtigen Bewusstheitsschwerpunkt zu geben, und der liegt in Amerika bei blau-orange. Dieser Bewusstheitsschwerpunkt befürwortet stark militärische Aktionen – ob geeignet oder nicht – und daher befürchte ich, dass wir bald wieder verstrickt sein werden, nicht in effektiven raschen militärischen Aktionen, sondern in einem nicht endenden Quasi-Vietnam, angetrieben durch ein blau-oranges Verlangen nach Vergeltung, komme was da wolle. Dies wäre ein ineffektives militärisches Umsichschlagen, welches lediglich den Emotionen des ersten Rangs Ausdruck gibt, aber sicher nicht durch höhere Standards wie die Hauptdirektive oder durch den zweiten und dritten Rang gerechtfertigt werden kann.“

DVC: „Richtig, die kollektiven Aktionen sind bereits im Gange; der militärische Gegenschlag wird vorbereitet. Eine aktuelle Umfrage zeigt, dass erstaunliche 92% der amerikanischen Öffentlichkeit ihn unterstützt. Alles was wir daher jetzt tun können ist, Empfehlungen an *Individuen* zu geben, wie sie im eigenen Verstand, Herzen, der Seele und dem Körper darauf reagieren können. Und was würden wir daher empfehlen, Lesä?“

Eine integrale Antwort eines Individuums

LP: „Was wir empfehlen ist: Sei bemüht, in deiner Reaktion auf die Attacke das gesamte Bewusstseinspektrum zu umfassen. Beginne damit, deine eigene spontane, unmittelbare Reaktion auf die Attacke zu spüren. Und dann sag‘ dir die Wahrheit: war die Reaktion rot, blau, orange, grün, zweiter Rang, dritter Rang? Was immer sie war, lasse sie zu, fühle dich ganz hinein, bleibe dabei, würdige sie.“

Beginne damit, deine eigene spontane, unmittelbare Reaktion auf die Attacke zu spüren.

Und dann versuche, darüber hinaus zu fühlen. Sei bemüht, in die nächste Welle deines eigenen höheren Bewusstseins hineinzufühlen. Wenn deine Reaktion rot war – bring die Bastarde um! – versuche zu erkennen, dass hier höhere

Prinzipien betroffen sind, so dass Menschen nur agieren und reagieren können und sollten, wenn dies auf der Basis von Prinzipien der Würde, Ehre und Pflicht basiert, und dieser Terrorakt hat Prinzipien verletzt, welche in den meisten Kulturen zu irgendeinem Zeitpunkt als ehrenwert empfunden wurden. Bewege dich von Rot nach Blau.

Wenn du bereits von dieser blauen Position aus reagiert hattest mit dem Gefühl, dass deine Prinzipien von Gott, Familie und Nation verletzt wurden, dann bewege dich einen



Schritt weiter und erkenne, dass dies eine Attacke nicht nur auf Amerikaner und nicht nur auf deinen Gott war, sondern auf die Ideale von Freiheit und Selbstbestimmung, welche die meisten Nationen als schützenswert ansehen. Sei bemüht, deine emotionale Resonanz von ethnozentrisch auf weltzentrisch auszuweiten. Dies war in der Tat auf eine gewisse Weise eine Attacke nicht nur auf deine Nation sondern auf die Ideale der Zivilisation selbst, wie unvollständig diese auch immer von den Nationen verkörpert sein mögen.

Niemand attackiert bloß aus Hass, sondern aus tiefer Verletzung und Verzweiflung.

Wenn diese orange Antwort für dich einfach ist, dann sei bemüht, nach Grün zu gehen. Ungeachtet dessen, wie sehr es ein Angriff auf Gott und das Land (Blau) oder auf die Zivilisation und die Freiheit (Orange) gewesen sein mag, die Terroristen sind dennoch menschliche Wesen und niemand attackiert bloß aus Hass, sondern aus tiefer Verletzung und Verzweiflung. Amerika mag nicht nur zu dieser Verletzung und Verzweiflung beigetragen haben, Amerika braucht eine ständige kritische Betrachtung seiner eigenen Rolle hinsichtlich sozialer Unterdrückung,

und es braucht immer wieder eine Neubewertung und Anerkennung der bitteren Schattenseiten des globalen Kapitalismus. Sogar *wenn* Amerika im allgemeinen Recht hat bei den Handlungen, die es jetzt unternimmt, kann dies in großem Leid und Schmerz für andere resultieren, und deshalb lasst uns auf eine gewisse Weise wirkliches Mitgefühl mit den Menschen haben, die zu einem solchen Schmerz getrieben wurden, dass sie derartig selbstmörderische Aktionen unternehmen.

Wenn diese grüne Reaktion deine grundlegende Reaktion war, dann sei bemüht, dich zum zweiten Rang zu bewegen. Ungeachtet dessen, wie mitfühlend diese grüne Antwort gewesen sein mag, schaut sie dennoch nicht ausreichend auf die anderen Meme in deren eigenem Recht, sie selbst zu sein. Sie achtet nicht wirklich die anderen Meme, sondern versucht diese zu überzeugen, dass sie alle so reagieren sollten wie Grün. Grün wird Rot nicht rot oder Blau blau oder Orange orange sein lassen. Um jedoch der Hauptdirektive zu folgen, muss Grün von seiner nachdrücklichen und dominierenden Forderung ablassen, dass alle anderen so wie Grün sein sollen. Wie alle Meme des ersten Rangs denkt Grün, dass seine Haltung die einzig richtigen Antworten gibt.

Wenn daher deine Reaktion Grün war, dann stelle dir eine Welt vor, in der Rot rot sein kann, und das ist in Ordnung; und Blau kann blau sein und das ist in Ordnung; Orange kann orange sein und das ist in Ordnung. (Der Lackmuestest hierfür ist: erkläre, warum republikanische Werte ein wichtiger und notwendiger Bestandteil jeder Kultur sind.) Natürlich können wir Meme in eine Rangordnung stellen und natürlich können wir alle daran arbeiten, alle Meme – einschließlich Grün – darin zu unterstützen, sich zu höheren Ebenen zu entwickeln. Doch es beginnt damit anzuerkennen, dass ich nicht meine Forderung nach Sensitivität jedem anderen aufzwingen darf. Ich muss die Stärke entwickeln, davon abzulassen, darauf zu bestehen, dass andere meiner Meinung sein müssen. Und ich muss aufhören, die Welt aufzuteilen in diejenigen, die sensibel und diejenigen, die unsensibel sind, was nur zu noch mehr Dualismen führt, die zum Problem beitragen.

Wenn ich das tun kann, bin ich offen gegenüber der großen Vision eines strukturierten Ganzen, das sich meinen inneren Augen zu öffnen beginnt, wo alle Meme, Wellen, Stufen, Zustände – nennt sie, wie ihr wollt – sein dürfen, was sie sind. Gleichzeitig beginne ich zu erkennen, dass einige von ihnen tiefer, höher und weiter als andere sind, und da-



her, sogar wenn ich sie so lasse wie sie sind, kann ich erkennen, dass sie im Hinblick auf Bewusstseinszunahme und Mitgefühl in einer Rangfolge stehen. Ich höre auf zu fragen, wie ich alle anderen dazu veranlassen kann, mit mir übereinzustimmen, sondern frage mich stattdessen, wie ich mithelfen kann, dass die gesamte Spirale sie selbst sein kann.

**Ich frage mich, wie ich
mithelfen kann, dass
die gesamte Spirale sie
selbst sein kann.**

Während ich so dieses strukturierte, fließende, strömende und sich ausfaltende GANZE kontemplierend betrachte, könnte es mir plötzlich dämmern, dass ich im tiefsten Teil meines Gewahrseins mit diesem GANZEN eins bin. Ich sehe nicht die Welt, ich bin die Welt. Ich bin die angegriffenen Amerikaner in ihrer Wut, Furcht und Rachsucht; ich bin die angreifenden Terroristen in ihrem Hass, Schmerz und ihrer Verzweiflung. Ich bin Eins mit allem Erscheinenden, ich fühle den Schmerz und die Freude Milliarden menschlicher Wesen in ihrer Not, Aufregung und Mühsal. Eins mit allem Erscheinenden fühle ich auch

die unbezähmbare Freude der Manifestation, die sogar durch die Trümmer am Ground Zero leuchtend hindurchscheint. Ich bin unbewegt in meinem Vertrauen und meinem Gleichmut hinsichtlich des grundlegenden In-Ordnung-seins des Universums. Und in diesem In-Ordnung-sein breche ich zusammen und weine, ich schluchze unkontrollierbar über diese traurige, traurige, unendliche Traurigkeit von allem.“

**Ich bin unbewegt in meinem Vertrauen und ich
schluchze unkontrollierbar über diese unendliche
Traurigkeit von allem.**

Boomeritis über alles

MJ: „Ich frage mich, was das allgemeine Ergebnis dieser Attacke sein wird. Gibt es irgendeinen Silberstreifen am Horizont? Im Augenblick geschieht rund um die Welt eine politische Neuausrichtung. Wie primitiv und manchmal scheinheilig auch immer, es werden Linien gezogen zwischen Zivilisation und Barbarei. Wie bereits erwähnt, sind sogar die gesunden Terroristen der Meinung, dass dies sehr weit übertrieben war. Aus dieser politischen Neuausrichtung werden bestimmte neue ökonomische Ordnungen entstehen, mit einer starken orangen Komponente. Das ist nicht notwendigerweise gut, doch es scheint das Beste zu sein, was die Spirale zur Zeit erreichen kann.“

DVC: „In der akademischen Welt ist die Postmoderne tot, sie ist mausetot. Die Attacke auf das Welthandelszentrum beendete ein für alle Mal die Dekonstruktion, außer in einer zunehmend verrückter werdenden Randzone. Die Menschen können nicht einfach zusehen, wie die Türme des WTC zusammenbrechen und dabei denken, dass es weder richtig noch falsch gäbe, weder Wahrheit noch Irrtum und keinen Unterschied zwischen Fakten und Fiktion, Geschichte und Mythen, Naturwissenschaft und Poesie. Die angebliche ‚neue Geburt in pluralistischer Freiheit‘ des aufgeblähten Egos ist eine Totgeburt; der pluralistische Relativismus erhielt einen mächtigen Schlag, und seine extremen Ausprägungen werden sich davon nicht mehr erholen. Die dekonstruktive Postmoderne ist in die Knie gezwungen worden. Dies ist die wahrhaftig außergewöhnliche Geschichte unserer Zeit.“



In der akademischen Welt ist die Dekonstruktion jetzt tot.

MJ: „Die Geschichte unserer Zeit: *der Start und der Beginn des Endes von Boomeritis*. Eine Geschichte, die vier Jahrzehnte umfasste, von den Sechzigern bis ins neue Jahrtausend. Das WTC-Ereignis bereitet auf eine bizarre Weise dieser Geschichte ein perfektes Ende.“

MC: „Gerade heute Morgen war ein Professor auf CNN, der sich sehr stark abmühte, die alten Boomeritis-Slogans und die postmodernen Klischees zu untermauern. Er sagte Sachen wie: ‚Die Attacke auf das WTC ist WIRKLICH das Ergebnis des imperialistischen, sexistischen, rassistischen, patriarchalischen Amerika und seines hegemonialen, Newtonschen-Kartesianischen Paradigma...‘ Doch als er dies sagte und versuchte, den alten Klischees Leben einzuflößen, herrschte eine eisige Stille im übrigen Gremium, sogar bei den anderen Postmodernen. Es war allen ganz klar, dass sie ihre alte Haltung niemals mehr einnehmen konnten, so, dass sich daraus ein Sinn ergibt, und dass die Tage ihrer sich wiederholenden Slogans zu Ende waren. Es tat weh, dabei zuzuschauen.“

LP: „Ja, genauso schmerzlich, wie mit anzusehen, wie Susan Sontag im *New Yorker* verzweifelt versuchte, die poststrukturalistischen Tricks wiederzubeleben. Sie stellte fleißig Hierarchien auf den Kopf, wie von Derrida instruiert, so dass die ‚feigen‘ Terroristen tatsächlich ‚tapfer‘ und die ‚Opfer‘ der Attacken tatsächlich die ‚Täter‘ waren. Diese alte bröckelige Sprache ist so grau wie ihr Haar, das gesamte Unternehmen ist zu einer faltigen Agenda auf alternden, desillusionierten Gesichtern der Nachkriegsgeneration geworden. Und der arme Stanley Fish versucht mit dem Text ‚Condemnation without Absolutes‘ schon wieder zu behaupten, dass es keine Universalien gäbe, weil alle Kulturen relative Standards hätten – und dabei versichert Fish, dass seine Forderung nach kultureller Relativität unerschütterlich und für alle Kulturen universell wahr sei. Auf diese Weise hat er *seine* Absolutheiten und universellen Wahrheiten, bestreitet diese jedoch bei allen anderen und haut uns das um die Ohren, was er heftig bei jedem anderen verdammt: das ist die Essenz von Boomeritis. Dieser Boomeritis-Nebel, der sich auf Gemüter von großem Kaliber gelegt hat, ist trauriger als traurig und bringt eine neue Bedeutung von Ginsbergs Geheul: ‚*Ich habe die Verschwendung der feinsten Geister meiner Generation gesehen.*‘ Doch in diesem Fall, anders als bei Allen [Ginsberg], lag die Ursache nicht bei den Drogen.“

DVC: „Ja, man kann nicht theoretisch argumentieren und damit fortfahren zu beschreiben, wie das Newton-Kartesianische Paradigma und die westliche Aufklärung dein Leben total ruiniert haben, wenn nicht-westliche und nicht-aufgeklärte Terroristen deine Kinder in Grund und Boden bomben. Verabschieden wir den extremen Pluralismus. Ich kenne postmoderne Gelehrte, die jetzt so sehr unter Schock stehen, dass sie zu Blau und Rot zurückkehren; und keiner von ihnen wird zur extremen grünen Haltung zurückkehren, als dem Kern des pluralistischen Relativismus. Die Politik der Identität und des Narzissmus, die Pluralität der authentischen Ultimaten sind als theoretisch vertretbare Anschauungen Vergangenheit. Wir haben jetzt die Ausprägungen der dekonstruktiven Postmoderne gesehen, hautnah und sehr persönlich, und darin den Nihilismus und Narzissmus erkannt – und narzisstische Wut –, was Kritiker wie John Searle, Jürgen Habermas und Karl-Otto Apel schon lange gesagt haben. Jetzt hat sich alles verändert.“



JH: „Lasst es uns jetzt doch so sagen, dass jene besondere Form von Boomeritis eine Art von Kernschmelze erlitten hat und sich davon wahrscheinlich nicht mehr erholen wird. Doch die gute alte Boomeritis wird weitergehen und ihren Kopf erheben, wo auch immer Grün gerade durchdreht. Gott sei Dank, sage ich, denn was wäre die Welt ohne ihre Paradiesvögel? Es ist ein großartiges Buffet und ich mag alles!“

LP: „Ich war vor drei Jahrzehnten wütend, als die dekonstruktive Postmoderne begann, und ich war fuchsteufelswild vor zwei Jahrzehnten, als sie die akademische Welt übernahm. Doch ich bin es jetzt nicht mehr, ich habe zu viel daran gearbeitet. Es ist einfach nur sehr traurig. Auf ihre eigene verquere Weise ist sie romantisch und edel. Irgend jemand muss die Pionierarbeit bei einer weiten Verbreitung eines neuen Mems machen und der Nachkriegsgeneration fiel diese Aufgabe zu – mit all dem *außergewöhnlich Positivem*, das damit zusammenhängt, von Menschenrechten zum Umweltschutz zum Feminismus zur Gesundheitsversorgung und allen erschreckenden Schattenseiten, die von Boomeritis und dem gemeinen grünen Meme eingeführt wurden. Mir kommt ein Bild in den Kopf, das mich noch vor einem Jahrzehnt wütend gemacht hätte, doch jetzt nur noch einen Seufzer auslöst: Stellt euch vor, wie ein pluralistischer Postmoderner einer jungen weinenden Ehefrau erklärt, dass ihr Ehemann bei dem Angriff der Terroristen getötet wurde, weil sie unter dem Einfluss hegemonialer patriarchaler Signifikanten sei, die andere in einem metanarrativen Diskurs ausgegrenzt haben, in einer unterdrückenden Kette gleitender Signifikanten.

Doch ihr seht, sogar wenn Grün so etwas versucht, ist nichtsdestoweniger hinter allem die Weisheit der Spirale, die nichts anderes ist als Geist-in-Aktion in dieser Welt. Grün ist der große Hüter der Schwelle zu den höheren Bereichen des Bewusstseins des zweiten

Nur durch das gesunde
Grün können wir
zum zweiten Rang
durchkommen.

und dritten Rangs. Grün sensibilisiert die gesamte Spirale und stellt sicher, dass jeder, der zu den höheren Wellen gelangt, wirkliche Fürsorge, Sensitivität, Mitgefühl und Liebe hat. Das ist das großartige Geschenk von Grün – die Forderung, dass wir für alle Perspektiven offen sind, ungeachtet dessen, wie *anders* sie auch sein mögen. Daher ist Grün auch immer bereit zu sagen: Seid bitte sensibel gegenüber dem Anderen, gleichgültig wie verquer oder sogar entsetzlich es erscheint. Und das ist gut für

Grün! Nur durch das *gesunde* Grün können wir zum zweiten Rang durchkommen, ganz zu schweigen vom dritten Rang. Meine Sorge und meine Tränen dabei sind, dass so viele im *ungesunden* Grün gefangen bleiben, in Boomeritis, im GGM, im Krampf der Selbstgefälligkeit angesichts höherer Berufungen. Es ist wirklich traurig.“

CM: „Wenn wir vom Hüter höherer Wellen sprechen, sollten wir jetzt damit abschließen. Wir waren gerade dabei, die Antwort der noch ausstehenden transpersonalen oder spirituellen Wellen auf die Attacke zu beschreiben. Joan, könntest du das bitte für uns tun?“

Ein subtiler Gott/eine subtile Göttin spricht

JH: „Vielleicht sollte ich sagen, dass in dem Maße, wie die höheren transpersonalen Wellen handelnd hervortreten (nicht alle von ihnen tun das), sie im allgemeinen die Hauptdirektive verstärken. Ich werde nicht viel mehr darüber sagen, doch das sollte nicht vergessen werden.



Das grundlegende Ganz-in-Ordnung-sein des gesamten Kosmos ist Teil aller tieferen und höheren Wellen – transzendiere und bewahre. Doch die ‚Gründe‘ für dieses In-Ordnung-sein vertiefen sich bis zu ihrer schockierenden Schlussfolgerung.

Wenn wir uns von psychisch zu subtil weiterbewegen, von der Naturmystik zur Gottheitsmystik, dann kommt der wirkliche Grund der manifesten Welt von Natur und Nationen immer mehr zum Vorschein. Es ist nicht so, dass alles in Ordnung ist. Alles ist in Ordnung, weil alles aus dem gleichen göttlichen Grund und der gleichen göttlichen Quelle hervorkommt. Ich zitiere erneut Emerson: Natur ist nicht GEIST, Natur ist eine Manifestation des GEISTES. Hinter der Natur, jenseits der Natur – jedoch nicht gegen die Natur! – sind der wirkliche Gott und die wirkliche Göttin, die in den grobstofflichen Bereichen in Erscheinung treten. Doch um diese subtile Göttlichkeit zu finden, als den eigenen tieferen Zustand, müsst ihr die grobstoffliche Welt loslassen – die Natur, die Nationen, den Geist, den Körper, die Sinne loslassen – all jene grobstofflichen Objekte müssen losgelassen werden, für ein Eintreten in die subtilen Bereiche eures Herzens. Dies ist der gleiche Bereich, den ihr nachts in den Träumen betretet, Träume, die wirklicher, wacher und gegenwärtiger sind, als es jedes nur sinnliche Schauspiel jemals sein könnte. Dieses subtile Strahlen transzendiert und bewahrt die Natur, es löscht die Natur nicht aus. Es ist jedoch nur zu finden, wenn man den Mut hat, überhaupt über das grobstoffliche Reich hinauszugehen.

Und diese Göttlichkeit hat ein letztes Geheimnis, das sie in euer Ohr flüstern wird, wenn euer Geist so ruhig wird wie der Nebel bei Sonnenuntergang: Der Gott dieser Welt wird innen gefunden, und ihr *wisst*, dass er innen gefunden wird. In jenen lautlosen stillen Augenblicken, wenn der Geist still wird, der Körper sich in die Unendlichkeit entspannt, die Sinne sich ausdehnen, um mit der Welt eins zu werden. In jenen schimmernden Augenblicken leuchtet eine subtile Luminosität, ein heiterer Glanz, eine brillant-transparente Klarheit als die wahre Natur aller Manifestation. Immer wieder bricht sie hervor, in einem mitfühlenden Glanz vor dem sich alle Götzenbilder zurückziehen, eine Liebe, die so wild ist, dass sie sowohl Licht als auch Dunkel in Bewunderung umarmt, sowohl Gut als auch Böse, Lust und Schmerz umfängt.

Ich lasse das Licht fallen auf
Gut und Böse in gleicher
Weise; Ich der Herr mache alle
diese Dinge.

„Ich lasse das Licht fallen auf Gut und Böse in gleicher Weise; Ich der Herr mache alle diese Dinge“¹¹; eine leidenschaftlich umfangende Hitze, die so schmerzhaft ist, dass sie deine Knochen schmilzt, während du dich in Ehrfurcht, Gebet, Verehrung und Hingabe auf den Boden wirfst.

Und in der Verbeugung vor diesem Glanz, auf den Boden geworfen durch eine Macht, die Geist, Körper und Ego zu mikroskopisch unbedeutendem Staub zermalmt, geschieht es: Ein Flüstern kaum vernehmbarer Worte, ein Flüstern wie das einer schönen Frau, die deinen Namen in einer leuchtenden, silbernen Mondnacht ruft. Du verbeugst dich vor dir selbst. Erinnerst du dich nicht, wer und was du wirklich bist? Sagte nicht sogar der heilige Clemens: Wer sich selbst kennt, kennt Gott?

Tiefer als die Natur, tiefer als der Körper, tiefer als der Geist, tiefer als alle Gedanken zusammen strömt ein lichtvoll-schimmernder Glanz aus dem Herzen, strahlt durch den

.....
11 „Der Vater im Himmel lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“ Matthäus 5,45



Kopf hindurch und erhellt das gesamte Universum. Das wirkliche Geheimnis des subtilen Göttlichen ist: das Licht der Sonne und der Sterne und der gesamten Natur kommt unmittelbar aus deinem eigenen Herzen. Wordsworth sah dieses Licht: ‚Ein zusätzliches Licht, aus meinem Geist kommend, versah den Sonnenuntergang mit neuem Glanz‘. Du kannst es ebenfalls sehen, in jenen stillen Augenblicken, wenn du die Schatten in der Höhle vergisst und beginnst, dich dem flammend-strahlenden Licht von allem zuzuwenden.

Leugne nicht, dass du für jedes einzelne Ding und Geschehen im Kosmos die Elternschaft hast.

Die Hinweise, Gott zu finden, aufgedruckt auf dem Gefäß, in dem dein Herz in die Welt kam, sind einfach: entspanne Geist und Körper; schau mit Verehrung und Hingabe in das Herz; fühle die strahlende Liebe und das Licht, die deinen gesamten Körper und deinen Geist durchdringen, und alles in der Natur und alle Nationen überall. Ein Strom von leuchtendem Mitgefühl erschafft und erhält den gesamten grobstofflichen und manifesten Bereich, ein Strom, bekannt unter so vielen Namen – der Heilige Geist, Sambhogakaya, Saguna Brahman,

Arwah oder die göttliche Luminosität, Keter, der subtile Körper – jedoch ein Strom, der immer und überall der Klang deines schlagenden Herzens ist, im Rhythmus des Pulsierens der Welt.

Und wie antwortet das subtile Sambhogakaya auf die Attacken? Auf sehr viele Weisen, und diese ist nur eine davon: Alle diese kostbaren Seelen – Angreifer und Angegriffene, Mörder und Ermordete – sie sind deine ureigenen Kinder. Treffe keine Auswahl und sei nicht wählerisch – und leugne nicht, dass du für jedes einzelne Ding und Geschehen im Kosmos die Elternschaft hast.

Dennoch, und immer wieder dennoch und zur gleichen Zeit, ist der strahlende Strom des Kosmos selbst ein Eros, der schiebt und zerstört und zieht und verlangt – nach einem umfassenderen Licht-Leben und nach einer Liebe, die jenseits von Gut und Böse ist – doch nicht unterhalb dessen ist. Subtile Göttlichkeit – Kundalini selbst – die Schlangenkraft des Kosmos – spürt Hindernisse, Kontraktionen, Verwicklungen und Knoten und bewegt sich spontan, um sie zu lösen. Die Hauptdirektive des grobstofflichen Bereichs entspringt aus dem subtilen Göttlichen selbst: Diese sind meine Kinder; was kann ich tun, um jedem einzelnen von ihnen zu helfen, durch die große Spirale zu wachsen, die den formlosen GEIST als letztendliches Ziel hat?

Diese alle sind meine Kinder. Keine Lieblingwahl zu treffen bedeutet jedoch nicht, nicht zu urteilen, nicht zu tadeln, nicht kraftvoll zu Handeln, um die Knoten zu verbrennen, die den freien Fluss des Stroms behindern. Die gesamte Spirale wird darauf reagieren – jede einzelne Welle und jedes Meme, wie auch immer wir sie nennen – und manchmal werden die Reaktionen weise sein und oftmals werden sie es nicht sein. Doch keine einzelne Stimme der Spirale spricht für mich, denn dies sind alle meine Kinder. Ich empfehle weder Liebe noch Hass noch Mitgefühl noch Rache – sie alle sind meine Kinder. Ich lasse mein Licht leuchten über dem Guten und dem Bösen gleichermaßen; Ich, der Herr, mache alle diese Dinge geschehen. Die gesamte Spirale ist meine Stimme in der Welt und nicht nur eine bestimmte Welle. Ein Chor von Stimmen singt meine Empfehlungen, und ich werde durch das gesamte Entwicklungsspektrum handeln, um das Beste zu erreichen, was derzeit erreicht werden kann, an diesem Platz, auf diesem Planeten, an alle meine Kinder dabei denkend.



**Keine Lieblingswahl
zu treffen bedeutet
nicht, nicht zu urteilen,
nicht zu tadeln, nicht
kraftvoll zu Handeln.**

Rot wird rot antworten und das ist gut so; Blau wird blau antworten und das ist gut so; Orange wird orange antworten und das ist gut so; Grün wird grün antworten und das ist gut so; Gelb wird gelb antworten, und das ist gut so..... und letztendlich wird alles gut sein. Wenn ich überhaupt erfasst werden kann, dann durch ein sanftes Ziehen, das in der gesamten Entwicklungsspirale jede Welle zu größerer Ausdehnung emporhebt – ein Ziehen welches Eros ist, nach der integralen Umarmung verlangend, die ICH BIN.

Und wenn du zu dieser Ebene in deinem ureigenen Herzen aufsteigst – der Ebene, auf der du und ich eins sind – dann wird diese Welt hier beginnen, die Natur eines Traums anzunehmen, ein schimmerndes, glänzendes Gewebes, das immer weniger ernstgenommen wird und an dem man sich erfreut, wenn es vorüberzieht. Lass die Ernsthaftigkeit vor der Tür und ziehe bitte deine Schuhe aus, denn dies ist heiliger Boden, und verbeuge dich vor dem Strahlen und dem Humor, welche beginnen die Ernsthaftigkeit zu ersetzen. Die gesamte Welt nimmt dann eine schimmernde Transparenz an, wo materielle Atome durch Licht ersetzt werden und die Tage und Nächte an dir endlos wie wandernde Träume vorüberziehen, während die Aufmerksamkeit sich vermehrt dem göttlichen Träumer selbst zuwendet, deinem ursprünglichem Selbst, strahlend inmitten allen Irrsinns.

Geht noch tiefer, liebe Seelen. So wie sich die Natur von Gott zurückzieht, zieht sich Gott vor dem Abgrund zurück. Das gesamte manifeste Reich, grobstofflich und subtil, sogar Gott und Göttin selbst, entstehen aus einer unermesslichen Leere, einer unendlichen Formlosigkeit, einem strahlenden Ursprung, welcher Grund und Ziel der Manifestation selbst ist. So wie es uns die großen Weisen in Ost und West seit langem mit unterschiedlichen Stimmen verkünden: Jenseits von Gott ist die nicht-qualifizierbare Gottheit. Diese unermessliche Leere kann in überhaupt keiner Weise charakterisiert werden (einschließlich dieser hier) – sie ist weder absolut noch relativ, weder eins noch viele, weder universal noch plural, weder gut noch schlecht – weil jedes Wort nur in Ausdrücken seines Gegensatzes eine Bedeutung hat, und DIES hat keinen Gegensatz. Es kann gefühlt, jedoch nicht gewusst werden; es ist eine Atmosphäre, kein Objekt; es ist unendliche Erlösung, die große Befreiung, eine radikale Erfülltheit auf der anderen Seite der Furcht. Zeitlos und daher ewig lässt es alle Zeit in Erscheinung treten; raumlos und daher unendlich lässt es allen Raum erscheinen; formlos und daher allgegenwärtig lässt es alle Welten entstehen, auch hier und jetzt. Schaut! Schaut! Könnt ihr es finden? Es ist gerade jetzt näher an euch als ihr euch selbst seid! Ich versichere euch, es ist näher bei euch als euer Herzschlag, näher als euer Atem. Es schaut euch direkt ins Angesicht, auch hier und jetzt. Könnt ihr es finden?

Gedanklich sind viele poetische Metaphern dafür gefunden worden: Es ist Bewusstsein ohne ein Objekt; das reine Selbst, das sehen, aber nicht gesehen werden kann; der selbstlose Zeuge, als der spiegelnde Geist allen Raumes; eine strahlende Leerheit, welche die Transparenz des gesamten Kosmos ist. Doch immer und von Beginn an ist es das große ICH BIN, das EINE ohne ein Zweites, die NATUR aller Naturen, die BEDINGUNG aller Bedingungen, die Entdeckung einer großen Befreiung, die in ein Reich jenseits von Tod und Sterblichkeit führt, jenseits von Endlichkeit und Schmerz, Leiden und Trennung, Tränen und Schrecken.

Doch das sind bloße Worte – blutleere, herzlose Wörter, so wie Wörter eben sind. Hört mir zu, liebe Seelen und geht über die Worte hinaus:



Wie wird der strahlende Abgrund der Großen Befreiung gefunden? Er wird *niemals* gefunden, weil er *niemals* verloren wurde. Dieser reine Zeuge ist das einzige, was du jemals gewesen bist. Dies ist die einzige Konstante im gesamten Universum. Ihr kennt dieses absolut offenbare Geheimnis schon seit 15 Milliarden Jahren, und davor habt ihr es in Ewigkeit gekannt. Es ist nichts anderes als euer eigenes ursprüngliches Antlitz, das Antlitz, das ihr vor dem Urknall hattet. Möchtet ihr es sehen? Wirklich und wahrhaftig sehen? Hier und jetzt?

Wie wird der strahlende Abgrund der Großen Befreiung gefunden? Er wird niemals gefunden, weil er niemals verloren wurde.

Entspanne deinen Geist. Lasse deinen Geist sich entspannen, ausdehnen und sich mit dem Himmel verbinden. Dann bemerke: Die Wolken ziehen am Himmel vorüber und du bist dir dessen mühelos gewahr. Gefühle strömen durch den Körper und du bist dir mühelos dessen gewahr. Gedanken kommen und gehen im Geist, und du bist dir dessen ebenso gewahr. Die Natur als Ganzes zieht vorüber, Gefühle ziehen vorbei, Gedanken ziehen vorbei ... und du bist dir all dessen gewahr.

Nun sage mir: Wer bist du?

Du bist nicht deine Gedanken, denn du bist ihrer gewahr. Du bist nicht deine Gefühle, denn du bist ihrer gewahr. Du bist keines der Objekte, die du sehen und wahrnehmen kannst, denn du bist ihrer gewahr. Etwas in dir ist sich all dieser Dinge gewahr. Nun sage mir: Was ist es in dir, das sich all dessen gewahr ist?

Was ist das in dir, das stets wach ist – immer voll gegenwärtig ist? Etwas in dir betrachtet auch jetzt mühelos alles, was erscheint. Was ist das? Diese weite, unendliche, bezeugende Bewusstheit, kannst du sie erkennen?

Dieser Zeuge ist der innere GEIST, der auf die Welt, die er geschaffen hat, hinausschaut. Er sieht, kann aber nicht gesehen werden; er hört, kann aber nicht gehört werden; er erkennt, kann aber nicht erkannt werden. Er ist der GEIST selbst, der durch deine Augen schaut, mit deinen Lippen spricht, mit deinen Ohren hört, mit deinen Armen um sich greift. Wann wirst du dich zu diesem einfachen Geheimnis bekennen und aus dem grausigen Alptraum erwachen? Kannst du die Wörter auf dieser Seite sehen oder diese Worte hören? Dann ist 100% des GEISTES gegenwärtig und schaut durch deine Augen. Kannst du das Lied des singenden Vogels hören? Dann ist 100% des GEISTES gegenwärtig und lauscht diesem Lied.

Du kannst nicht nach diesem GEIST Ausschau halten, denn er ist es, der schaut. Du kannst diesen GEIST nicht finden, denn er ist immer schon gefunden. Wenn du dies verstehst, dann versteht GEIST; wenn du es nicht verstehst, dann ist das auch GEIST. Verstehe es oder auch nicht, es ist immer GEIST. Dies ist die erstaunliche, geheime, letztendliche Wahrheit, die allmählich zu dämmern beginnt: Der erleuchtete Geist – reiner GEIST – ist nicht schwer zu erlangen, sondern unvermeidbar. Wie kannst du jemals ohne diesen immer-gegenwärtigen GEIST sein, der gerade diesen Text liest?

Zeige mir das Selbst, das du vor dem Urknall hattest und ich werde dir den GEIST des gesamten Kosmos zeigen. Was ist dieser Zeuge? Du bist dieser Zeuge, nicht wahr? Du bist der reine Seher, reines Gewahrsein, der reine GEIST, der alles, was von Augenblick zu Augenblick entsteht, unparteiisch bezeugt. Dein Gewahrsein ist weiträumig, ganz offen, leer und klar, und dennoch registrierst du alles, was erscheint.



Und wie antwortet der strahlende Abgrund auf den Angriff der Terroristen? Ganz einfach: *Welcher Angriff?*

In der Welt der strahlenden Leere ereignet sich niemals etwas. Bewusstsein ohne ein Objekt ist ... Bewusstsein ohne ein Objekt. Natürlich nimmt es alles wahr, was sich ereignet, doch was ist es *in sich*? Die Weisen sagen, es ähnelt dem Bereich des traumlosen Tiefschlafes, bei voller Bewusstheit und strahlend lebendig und so unendlich frei und erfüllt, dass kein Objekt ihm nahekommmt. Als immer gegenwärtiger Zeuge bist du dir natürlich der Attacke gewahr – du bist dir all dessen gewahr, was aus der Leere erscheint, die deine wahre Natur ist. Doch der reine Zeuge ist der große spiegelnde Geist, absolut unparteiisch gegenüber den Objekten, die sich auf seiner Oberfläche spiegeln. Das bedeutet nicht, dass du Gleichgültigkeit empfindest. Wenn Gleichgültigkeit auftaucht, dann wirst du dir der Gleichgültigkeit gewahr; wenn Liebe erscheint, dann wirst du dir der Liebe gewahr; wenn Hass entsteht, dann wirst du dir des Hasses gewahr. Doch nichts davon bist du. Du bist das große ICH BIN, der unparteiische Zeuge, die unermessliche Leere, in der das gesamte Universum von Augenblick zu Augenblick entsteht. In deinem Gewahrsein ziehen die Wolken hindurch, in deinem Gewahrsein kollabiert das WTC, in deinem Gewahrsein trauert eine Nation, in deinem Gewahrsein tauchen unterschiedliche Reaktionen auf.

Wenn du eine besondere Reaktion erlebst – Blau oder Grün oder Gelb zum Beispiel, anstatt der große Zeuge von allem zu sein – dann bist du in die Spirale eingetreten und manifestierst einen speziellen Zustand. Dies ist in Ordnung, denn du bist auch die Spirale in ihrer Gesamtheit. Doch du bist auch noch etwas anderes: In deinem Ursprünglichen Antlitz, dem einfachen Gefühl des SEINS, das du bist, in deinem großen ICH BIN bist du keine dieser Reaktionen, du bist überhaupt keine Reaktion. Ich bin nicht dies, ich bin nicht das. Ich bin nichts; ich bin eine Leere, eine Offenheit, eine unendliche Lichtung, in der die Welt erscheint, eine große Ausdehnung, in der alle Reaktionen erscheinen,

**Ich bin nicht dies,
ich bin nicht das.**

ein Weilchen verbleiben und vorüberziehen. ICH BIN der Grund des Schauspiels, der Spiegel des Kosmos und keines der endlichen Objekte, welche im Staub und in den Träumen der Endlichkeit, Sterblichkeit, des Schmerzes, des Leidens und des Todes vorüberziehen. Lass die Sterblichen sich in diesem Schauspiel zusammenziehen, um in endloser Qual immer wieder zu erscheinen. Lasse das große ICH BIN sie alle umfassen mit einem Gleich-

mut, der nicht auswählt und niemals in diesen Strom eintritt. Denn dies bedeutet in der Zeit umzukommen, gestreckt und gevierteilt zu werden in der Agonie der Auflösung. Doch das große ICH BIN ist zeitlos, es steht frei und erfüllt im Herzen von Allem.

Nichts geschieht hier jemals – nichts. Objekte erscheinen und verschwinden, doch der SEHER bleibt; Ereignisse kommen und gehen, doch das SELBST bewegt sich niemals. *Alles was du sehen kannst, ist nicht real* – nur der SEHER verweilt ewig. Du meinst, Objekte seien die letzte Realität? Liebe Seelen, ich sage euch: sie sind Träume, Phantome, Seifenblasen, Hüllen, Geister und Schatten, Gespinste, die im Geist des zeitlosen GEISTES vorüberziehen, fliehende Schatten in der Höhle des großen ICH BIN, welches du bist, bloße Objekte, die in der weiten Ausdehnung der LEERE vorüberziehen, die dein wahres Selbst ist, dein ICH BIN in diesem und jedem Augenblick.

Du denkst, die Objekte deines Gewahrseins seien letztlich wahr? Du bist in den Objekten jetzt vor dir gefangen. Du meinst, sie sind alles, was zählt? Doch du kannst dich



nicht an die Objekte deines Gewahrseins letzte Woche oder letzten Monat oder letztes Jahr erinnern. Auch da dachtest du, dass jene Objekte die letzte Wahrheit wären, als das Einzige, was zählen würde. Du hast dich ihnen mit einer Leidenschaft auf Leben und des Tod angeschlossen, mit großen Dramen und Aufregungen, mit Hoffnung und Furcht. Doch wo sind sie jetzt geblieben? Du kannst dich nicht einmal mehr an sie erinnern....

Eine Million Objekte sind gekommen und gegangen, und wo sind sie jetzt? Weshalb hast du dich ihretwegen so aufgeregt, warst so besessen von ihnen, so verklavt durch sie, hast sie zu Meistern deines Selbst gemacht? Warum hast du sie so sehr geliebt, so sehr gehasst, dich ihretwegen so gequält, wenn du dich jetzt nicht einmal mehr an ihre Namen erinnern kannst?

Eine Million Objekte sind gekommen und gegangen. Sie alle sind verschwunden; wurden pulverisiert im Strom der Zeit und Qual, sind zurückgekehrt zum Staub, den das nicht kümmert. Doch eines hat sich nicht geändert; etwas ist heute immer noch gleich wie gestern und letzte Woche und letztes Jahr und letztes Jahrhundert und letztes Jahrtausend. *Etwas in dir hat sich nicht geändert*, etwas in dir ist nicht in den Strom der Zeit eingetreten, etwas in dir bleibt frei von der Qual und Aufregung. Was ist dieses Etwas? Du weißt, dass etwas in dir sich nicht verändert hat. Was ist Es? Es hat sich seit dem Urknall nicht verändert und sogar davor auch schon nicht. Was ist Das?

Und noch einmal, liebe Seelen: Entspanne deinen Geist. Lasse sich deinen Geist entspannen und erweitern, sich verbinden mit dem Himmel vor dir. Bemerke: Die Wolken ziehen am Himmel vorüber und du bist dir ihrer mühelos gewahr. Gefühle strömen in deinem Körper und du bist dir ihrer mühelos gewahr. Gedanken ziehen in deinem Geist vorüber und du bist dir ihrer ebenso gewahr. Die Natur zieht vorüber, Gefühle und Gedanken ziehen vorüber... und du bist dir all dessen gewahr.

Nun sage mir: Wer bist du?

Du bist nicht deine Gedanken, du bist dir ihrer gewahr. Du bist nicht deine Gefühle, du bist dir ihrer gewahr. Du bist keines der Objekte die du sehen kannst, denn du bist dir auch ihrer gewahr.

Etwas in dir ist sich all dieser Dinge gewahr. Nun sage mir: Was ist in dir, das sich all dessen gewahr ist? Was in dir ist immer und stets wach – immer voll gegenwärtig? Etwas in dir betrachtet jetzt mühelos alles, was erscheint.

Was ist das? Erkennst du dieses unermesslich-unbegrenzte bezeugende Gewahrsein?

Was ist dieser Zeuge? Du bist dieser Zeuge, nicht wahr? Du bist der reine Seher, reines Gewahrsein, der reine GEIST, der alles, was erscheint, unparteiisch bezeugt, von Augenblick zu Augenblick. Dein Gewahrsein ist weiträumig, weit offen, leer und klar, und dennoch nimmst du alles wahr, was erscheint.

Dieser Zeuge ist der innere GEIST, der hinaus auf die Welt schaut, die er geschaffen hat. Er sieht, kann aber nicht gesehen werden; er hört, kann aber nicht gehört werden; er erkennt, kann aber nicht erkannt werden. Es ist der GEIST selbst, der durch deine Augen schaut, mit deinen Lippen spricht, mit deinen Ohren hört, mit deinen Armen um sich greift. Wann willst du dieses einfache Geheimnis bekennen und aus dem grausigen Alptraum erwachen?

Kannst du die Wörter auf dieser Seite sehen? Dann ist 100% des GEISTES gegenwärtig und schaut durch deine Augen. Kannst du die Melodie des singenden Vogels hören?



Dann ist 100% des GEISTES gegenwärtig und lauscht diesem Lied.

Du kannst nicht nach diesem GEIST Ausschau halten, denn er ist es, der schaut. Du kannst diesen GEIST nicht sehen, denn er ist es, der sieht. Du kannst diesen GEIST nicht finden, denn er ist es, der findet. Wenn du das verstehst, dann hat der GEIST das getan; wenn du das nicht verstehst, dann tut das der GEIST auch. Verstehe dies oder auch nicht, gerade das ist GEIST.

Die erstaunliche, geheime, letztendliche Wahrheit beginnt sich zu zeigen: der erleuchtete Geist – der reine GEIST selbst – ist nicht schwer zu erlangen sondern unmöglich zu vermeiden. Wie konntest du jemals ohne diesen GEIST sein, der jetzt in diesem Augenblick diesen Satz liest?

Verstehe dies oder auch nicht, gerade das ist GEIST.

Zeige mir das Selbst, das du vor dem Urknall hattest, und ich werde dir den GEIST des gesamten Kosmos zeigen. Und was diesen reinen, zeitlosen, formlosen GEIST betrifft: *Du.....Bist.....Das.*

Und dann geschieht das Eigenartigste. Im reinen Selbst ruhend, verweilend als der zeitlose Zeuge, bemerkend, wie die Wolken in der weiten Ausdehnung der Leer als meines eigenen immer-gegenwärtigen Gewahrens vorüberziehen, kann der Zeuge selbst plötzlich nicht mehr gefunden werden. Der Seher entschwindet in allem, was gesehen wird und kehrt niemals mehr zurück, um das Universum als eine getrennte und trennende Macht heimzusuchen. Subjekt und Objekt verschwinden im Einen Geschmack, das Nichtduale verkündet sich selbst als Gegenwärtigkeit, die weder Innen noch Außen hat, das letzte Geheimnis durchdringt den Kosmos mit einer Offensichtlichkeit, die zu einfach ist, um sie zu glauben, zu nahe, um gesehen zu werden, zu gegenwärtig, um erreicht werden zu können, zu sehr DIES, um bemerkt zu werden.

Der Seher verschwindet in allem Gesehenen, das selbst ewig schaut. Ich bin nicht länger Zeuge der Wolken, ich bin die Wolken; ich höre nicht den Regen, ich bin der Regen; ich berühre die Erde nicht mehr, ich bin die Erde; ich höre nicht das Rotkehlchen singen, weil ich das singende Rotkehlchen bin, hier in der schmerzlich strahlenden Klarheit des immer gegenwärtigen Einen Geschmacks. Wenn die Natur erscheint, bin ich das. Wenn die Natur entschwindet, bin ich das. Wenn Gott erscheint, bin ich das. Wenn Gott stirbt, bin ich das. Ich bin die Terroristen mit ihren unverzeihlichen Mordgelüsten in ihren Herzen; ich bin die Opfer in den Türmen, die in einem feurigen Tod zerschmettert wurden; ich bin die Liebe im Herzen derer, die sich sorgen, ich bin der Hass in den herzlosen Seelen derer, die ohne Reue morden.

Genau weil ich weder dies noch das bin, bin ich vollständig dies, vollständig das. Jenseits der Natur bin ich die Natur; jenseits von Gott bin ich Gott; ganz und gar jenseits des Kosmos bin ich der Kosmos in jeder seiner Bewegungen. Ich bin wo Schmerz ist, ich bin wo Liebe ist. Ich bin und atme. Dort wo der Tod ist, atme ich entspannt; wo es Leid gibt, bewege ich mich leicht. Am 11. September 2001 habe ich mich attackiert, in einem entfernten Teil einer Galaxie auf einem unscheinbaren Planeten, einem Staubkorn in der Ecke der Manifestation – all dies sind Falten in der Entfaltung dessen, was ich bin. Und nichts von dem berührt mich im Mindesten und daher bin ich vollständig gelöst. Ich weine endlos, die Traurigkeit ist grenzenlos, die Verzweiflung lässt Galaxien schrumpfen, mein Herz weint Monsune von Regen, ich kann nicht atmen in dieser Folter.



Ich bin die Liebe im Herzen derer, die sich sorgen, ich bin der Hass in den herzlosen Seelen derer, die ohne Reue morden.

Völlig unbedeutend, unendlich unbedeutend – kein Unterschied wahrlich. Atome und Götter sind dasselbe, hier in der Welt des Einen Geschmacks; die kleinste Beleidigung ist der größten gleich; ich bin unbeschreiblich glücklich über jeden Akt der Folter, ich bin unvergleichbar traurig über jeden Akt der Güte. Ich erfreue mich am Schmerz, ich verabscheue Liebe. Verwirren euch diese Worte? *Seid ihr immer noch in den Gegensätzen gefangen?* Muss ich den dualistischen Unsinn glauben, den die Welt als wirklich annimmt? Opfer und Mörder, Gut und Böse, Unschuld und Schuld, Liebe und Hass? Was für Schlafwandler wir doch alle sind!

Liebe in euren Herzen? Ihr seid in Illusionen gefangen. Mitleid in eurer Seele? Leute, wacht auf! Ihr seid Millionen von Meilen vom Ziel entfernt und fragt euch, was ihr tun sollt, was es bedeutet, wie man reagieren soll, wo man Liebe finden kann, wie man Mitgefühl zeigt – alles völlig abwegig, eingeklemmt zwischen den Gegensätzen, gefangen in endlos umherschweifenden Träumen ohne jegliche Realität! Lasst die Spirale tun, was sie tun muss, um diese Angelegenheiten zu regeln und sagt mir dann: Kannst du mir dein Ursprüngliches Antlitz zeigen, genau hier und jetzt? *Wer* wird dessen gewahr, dass er lieben möchte? *Wer* spürt den Schmerz der Attacke? *Wer* wird sich des Wunsches gewahr, Mitgefühl zu praktizieren?

Wer wird sich all jener Objekte gewahr? *Vergesst jene Objekte und zeigt mir das SELBST*, und ich werde euch den Kosmos zeigen.

Wo warst du vor dem Urknall? Zeige mir das, und ich werde dir die letztendliche Antwort auf die Attacke der Terroristen zeigen.“

Vergesst jene Objekte und zeigt mir das SELBST,
und ich werde euch den Kosmos zeigen.